

wamit

Ausgabe 83 | Juni 2017



Wasterkinger Mitteilungen

Inhalt / Impressum



Häuserausschnitt - Sennhüttenstrasse
Foto: K. Gut

DIE SEITE DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN	4
GEMEINDEINFOS	8
THEMA	14
SCHULE	16
ANZEIGEN	32
KIRCHE	34
VEREINE	41
ALLERLEI	62
AGENDA	67

Redaktionskommission

Enrico Brandenberger, Helga Gut, Werner Honegger,
Peter Zuberbühler

Redaktionsadresse

Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
044 869 06 05, wamit@bluewin.ch

Redaktionsschluss

1. August 2017, nächste Ausgabe: 1. September 2017

Auflage

310 Exemplare, erscheint viermal jährlich
(März, Juni, September, Dezember)

Druck

Druckbüro Rafz

Liebe Wasterkingerinnen, liebe Wasterkinger

Üses Dorf

Nachdem wir den kurzen Wintereinbruch überstanden haben, stehen wir nun schon bald im Frühsommer. So schön der frühe und warme Frühlingsanfang auch war – die darauffolgenden Frostschäden sind katastrophal. Viele von uns sind ja nicht direkt davon abhängig, was am Baum oder auf dem Feld wächst, zumindest haben wir den Eindruck. Die Auswirkungen dieser kalten Tage wird sich an zahlreichen Orten zeigen und der Import von verschiedenen Gütern wird in dieser Phase stark ansteigen.

Nun denn – „Üses Dorf“ – auch wir stehen mitten in diesem Geschehen und sind von zahlreichen Einflüssen nicht verschont. Persönlich würde ich nicht wagen zu urteilen ob ich lieber einen Frost im Frühling oder ein unerwartetes Hochwasser im Sommer haben will. Gerne möchte ich auf beides verzichten – beides haben weder Sie noch ich in der Hand. Was wir tun können? Wir können uns auf die Situationen einstellen, uns darauf vorbereiten und ... das war's auch schon.

Die Hochwasser-Thematik ist im Budget 2017 der Gemeinde fest verankert. Derzeit laufen die letzten Arbeiten in der Planung, die abschliessende Projektierung und vor allem deren Bewilligung wird wahrscheinlich nicht so schnell wie gewünscht erfolgen können. Dies kann, in Kombination mit den Schutzzeiten die im Bereich der Gewässer einzuhalten sind, zu Verzögerungen in der Bauausführung kommen. Wir bemühen uns um zügiges Vorankommen und bearbeiten das Dossier mit Hochdruck.

Dorfrundgang

„Üses Dorf“ hat unlängst uns Gemeinderäte mal wieder vor die Türe gelockt. So haben wir uns am 1. April zu einem gemeinsamen „Dorfrundgang“ getroffen. Kurz zuvor mussten wir das Dorf unverhofft für die Durchfahrt einige Tage sperren, direkt vor der Kirche hatten wir einen Wasserrohrbruch. Die gusseiserne Wasserleitung hat die letzten rund 70-80 Jahre ihren Dienst bestens getan – nun irgendwann hat alles sein Ende erreicht. Natürlich war auch diese Sache ein Thema beim Dorfrundgang, dabei haben wir auch gleich beschlossen, ein metallurgisches Gutachten der schadhaften Leitung zu erstellen. So wissen wir, ob wir die Sanierung dieses Strangs vorziehen müssen oder ob dies noch warten kann (kleine Randbemerkung, die Sanierung des Strangs zwischen Fasan-Haus und Schulweg umfasst rund CHF 0.7 Mio., somit kein Pappenstiel).

Vielleicht haben Sie uns beim Dorfrundgang beobachtet und sich gefragt, was denn „die“ bloss wieder machen? Dieser halbe Tag ist für uns Gemeinderäte sehr gut investiert. Dabei schauen wir uns zahlreiche Situationen gleich vor Ort an, beraten über mögliche Lösungen und wie diese allenfalls ins Budget oder in den laufenden Unter-

Die Seite des Gemeindepräsidenten

halt passen. Da und dort ergibt sich auch ein persönliches Gespräch, auch das kann nie schaden. Ziel dieser Übung ist es „zu wissen“ worüber wir sprechen und uns dazu auch ein Bild zu machen.

Zudem ist die gemeinsame Zeit auch gut „Diverses“, was im Alltag zu kurz kommt gemeinsam zu besprechen oder zu diskutieren. Sozusagen eine Sitzung im Freien – mit Bewegung. Rico Brandenberger wird bei dieser Aktion jeweils auch gefordert, muss er doch die Tour begleiten, diverse Informationen aus dem FF/Kopf bereithalten und die Ideen und Wünsche der Gemeinderäte auch gleich auf dem mitgebrachten Klemmbrett notieren, so dass diese dann auch Eingang in unser Tagesgeschäft finden.

Neue Möglichkeiten

Wir haben uns entschieden, künftig im „wamit“ kommerzielle Anzeigen zuzulassen. In der aktuellen Ausgabe finden Sie zwei neue Seiten, so wie diese in den nächsten Ausgaben vielleicht auch aussehen könnten. Dieses Angebot schaffen wir neu, so dass „Gewerbler“ aus der Region einen Platz für Werbung oder andere Anzeigen schalten können. Keine Angst – es wird bei zwei Seiten bleiben. Ob wir diese auch füllen können wird sich zeigen, die Tarife dazu finden Sie im Heft.

Weshalb haben wir uns dazu entschieden? Ganz einfach, mit diesen Einnahmen wollen wir einen positiven, wenn auch kleinen Beitrag an unsere laufende Rechnung ausrichten. Weiter wollen wir dem regionalen Gewerbe eine aus unserer Sicht kostengünstige Plattform bieten können.

Wald und Wild

Im Verlauf der letzten Wochen und Monate haben wir uns intensiver mit Wald und Wild auseinander gesetzt. Dies nicht ohne Grund. Der letzten Ausgabe konnten Sie entnehmen, dass die Jagdpacht neu versteigert wurde. Der Zuschlag hat – fast wie zu erwarten – die Jagdgesellschaft Wasterkingen erhalten.

Generell wäre es ein öffentliches Bieterverfahren bei dem sich auch „Auswärtige“ anmelden können. Wir sind aber froh, dass wir die Pacht wiederum an die bisherigen Pächter Fredi, Daniel und Rainer Spühler vergeben konnten. Wir schätzen sehr, dass die jagdlichen Tätigkeiten durch die erwähnten Herren mit viel Leidenschaft, Fachwissen und Umsicht bestritten werden.

Wenn Sie sich nun wild um sich schiessende Männer im Wald vorstellen – vergessen Sie dieses Bild gleich wieder. Die jagdlichen Arbeiten haben nichts mit „möchtegern“ und „rumballern“ zu tun.

Nach dem erwähnten Dorfrundgang war der Gemeinderat von der Jagdgesellschaft eingeladen, einen kleinen Rundgang im Revier zu absolvieren. Bei dieser Gelegenheit

Die Seite des Gemeindepräsidenten

bekamen wir wiederum einen interessanten Einblick in die Arbeit der Jäger. Dabei konnten wir uns erneut davon überzeugen, der richtigen Jagdgesellschaft unser Vertrauen ausgesprochen zu haben!

Thema Wildschwein

Nicht durch Zufall finden Sie unter der Rubrik „Thema“ in dieser Ausgabe einen Bericht rund ums Wildschwein. Ein sehr intelligentes und meist unsichtbares Wildtier, welches sich nach Möglichkeit abseits von Lärm und Menschen bewegt. Mehr dazu finden Sie im Artikel von Markus Ott.

Aus dem Gemeinderat

Nun, beim Schreiben dieser Zeilen stelle ich fest, dass die von mir gewählte Reihenfolge der einzelnen Textpassagen möglicherweise ein wenig ungeschickt ausgefallen ist. Aber darüber dürfen Sie liebe Leser selber urteilen.

Vielleicht hätten Sie erst den Teil mit „aus dem Gemeinderat“ geschrieben und dann übers „Thema Wildschwein“? Ob diese Reihenfolge jedoch trefflicher gewesen wäre – das überlasse ich gerne Ihnen...

Im 2018 werden schon wieder vier Amtsjahre vorüber sein und eine neue Legislatur steht an. Mehrheitlich haben die aktuellen Gemeinderäte „im Sinn“ erneut anzutreten. Ein Sitz wird voraussichtlich frei werden. Im kommenden Jahr haben somit Sie, liebe Wasterkinger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Möglichkeit, bestehende oder neue Gemeinderäte zu wählen. Selbstverständlich steht es Ihnen auch frei, sich für ein Amt aufstellen zu lassen.

Im Herbst werden sich alle bestehenden Gemeinderäte abschliessend dazu äussern, ob sie sich erneut zur Wahl stellen.

Weitere Veränderungen zeichnen sich auch dadurch ab, dass unser langjähriger Gemeindeschreiber Rico Brandenberger +/- August 2018 in den verdienten Ruhestand treten wird. Die Suche nach einer potentiellen Nachfolge beginnen wir in den nächsten Monaten.

Üses Dorffäscht 9. + 10. September 2017

Diese Rubrik darf nicht fehlen!

Schon bald ist es soweit.

- Bestimmt haben Sie schon den Kleber am Auto montiert?
- Vielleicht haben Sie auch schon die ganze Bekanntschaft und den Freundeskreis mit Bierdeckeln ausgerüstet?

Die Seite des Gemeindepräsidenten

Wenn die Antwort hier „Nein“ lautet wird es höchste Zeit dies nachzuholen. Wenn Sie dann schon dabei sind, vergessen Sie nicht zu erwähnen, dass einzelne Festwirtschaften bereits am Freitag, 8. September ein „Pre-Opening“ veranstalten.



Weitere Details erfahren Sie schon bald. Natürlich können Sie sich auch gerne auf unserer Homepage www.wasterkingen.ch informieren oder Sie besuchen uns auf facebook.

Zum Schluss

Bitte beachten Sie die verschiedenen Termine in der Agenda. Vielleicht hat es da auch etwas für Sie mit dabei.

Gerne möchte ich Sie auch auf den Termin der Gemeindeversammlung hinweisen. Unter anderem werden wir an diesem Abend das Umbauprojekt für den ehemaligen Kindergarten vorstellen und den Kreditrahmen dazu fixieren. Dazu treffen wir uns am Donnerstag, 22. Juni, 20.00 Uhr im Dorfhuus.

Bis dahin wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und alles Gute!

Herzliche Grüsse

A handwritten signature in black ink that reads 'Peter Zuberbuehler'.

peter.zuberbuehler@wasterkingen.zh.ch

P.S.: gerne nehme ich jederzeit per Email Inputs, Anmerkungen oder andere Anliegen entgegen.

Aus dem Gemeindehaus

Gemeindefinanzen

Jahresrechnung 2016: Die Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde Wasterkingen schliesst in der Laufenden Rechnung bei einem Aufwand von Fr. 2'709'218.42 und einem Ertrag von Fr. 2'533'912.14 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 175'306.28 ab. Veranschlagt war ein Aufwandüberschuss von Fr. 241'500.00.

Die Investitionsrechnung zeigt beim Verwaltungsvermögen bei Ausgaben von Fr. 159'590.67 und Einnahmen von Fr. 0.00 eine Nettoinvestition von Fr. 159'590.67. Veranschlagt war eine Nettoinvestition von Fr. 642'300.00.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 4'206'298.65 aus.

Im Überblick präsentieren sich die Hauptabweichungen zwischen Budget und Jahresrechnung 2016 wie folgt:

A u f w a n d	Laufende Rechnung	+ 214'700
E r t r a g	Laufende Rechnung	+ 280'900

Zu den Aufwand- und Ertragsabweichungen massgeblich beigetragen haben:

Minderaufwand von Fr. 7'700.00 bei der Legislative (Buchhaltungs- und Rechnungsrevisionskosten), Minderaufwand von Fr. 6'900.00 bei der Exekutive (Dienstleistungen Dritter), Minderaufwand von Fr. 12'000.00 bei der Gemeindeverwaltung (Mehrkosten bei der Finanz- und Aufgabenplanung und beim Baubewilligungsverfahren, Mehrertrag aus Baubewilligungsgebühren), Mehraufwand von Fr. 31'000.00 bei den Verwaltungsliegenschaften (baulicher Liegenschaftenunterhalt, Mindereinnahmen Mietzinsen), Minderaufwand von Fr. 9'000.00 bei der Rechtspflege (Berufsbeistandschaften, Betreibungs- und Gemeindeammannamt), Minderaufwand von Fr. 4'500.00 beim Feuerwehr-Zweckverband, Mehraufwand von Fr. 34'000.00 bei der stationären Pflege (Fallzahlen, Pflegeintensität), Mehraufwand von Fr. 9'500.00 bei den Spitexleistungen (Fallzahlen).

Mehraufwand von Fr. 63'100.00 bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV (qualifizierte Fallzahlen, Minderaufwand von Fr. 68'400.00 bei der Sozialhilfe (Fallzahlen, Rückerstattungen), Mehraufwand von Fr. 5'200.00 bei den Gemeindestrassen, Minderaufwand von Fr. 6'600.00 beim Regionalverkehr, Mehraufwand von Fr. 30'000.00 beim Forstwesen (Holzhauerei, Forststrassenunterhalt), Mehrertrag von Fr. 4'100.00 bei der Gewinnausschüttung ZKB, Mehrertrag von Fr. 68'300.00 bei den Steuern (Gemeindesteuern, Grundstückgewinnsteuern), Minderertrag von Fr. 4'900.00 beim Kapitaldienst (Kursverlust), Minderaufwand von Fr. 47'800.00 bei den Abschreibungen Ver-

Gemeinde

waltungsvermögen (weniger Investitionen).

In den gebührenfinanzierten Bereichen haben folgende Faktoren zu Buche geschlagen: Wasserversorgung: Minderaufwand Fr. 22'200.00 (weniger Anlageunterhalt, Anschaffungen und Abschreibungen), Abwasserentsorgung: Mehraufwand/Minderertrag von Fr. 11'900.00 (zeitliche Verschiebung Gebührenerhöhung), Abfallentsorgung im Rahmen des Budgets.

Unter Berücksichtigung des Aufwandüberschusses der Laufenden Rechnung von Fr. 175'306.28 und des Bewertungsgewinnes aus der Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen von Fr. 129'042.00 per 1. Januar 2016 reduziert sich das Eigenkapital auf Fr. 3'060'908.57.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

Weitere Bekanntmachungen

Im Übrigen hat der Gemeinderat

- die Bauabrechnung zum neuen Busbahnhof im Gebiet Bauelenzelg, Hüntwangen, zu handen RPK und Gemeindeversammlung verabschiedet. Der auf die Gemeinde Wasterkingen entfallende Kostenanteil beträgt Fr. 167'261.23, veranschlagt war ein solcher von Fr. 202'282.00.
- das Architekturbüro Ruder-Locher GmbH, Eglisau, mit der Ausarbeitung eines Projektes und Kostenvoranschlages für den Umbau der Gemeindeliegenschaft Chrätzlistrasse 118 (ehem. Kindergarten) beauftragt. Das Projekt umfasst den Einbau einer 2 ½ Zimmer-Wohnung im 1. OG mit Autoeinstellgarage im EG.
- Gestützt auf die Verfügung der Kant. Jagd- und Fischereiverwaltung vom 1. April 2017 der örtlichen Jagdgesellschaft die Bewilligung für die Ansitzjagd bzw. Pirsch auf Schwarzwild am Sonntag bis zwei Stunden nach Sonnenaufgang und ab einer Stunde vor Sonnenuntergang, die Nachtjagd auf Dachse und die Verminderung des Bestandes an verwilderten Haustauben durch Abschuss, Einfangen und das Vernichten der Bruten erteilt. Gegen den entsprechenden Beschluss des Gemeinderates wurde kein Rechtsmittel eingelegt.
- im Rahmen der Vernehmlassung zum Verbundfahrplanprojekt 2018 – 2019 des Zürcher Verkehrsverbundes gefordert, es sei auf die vorgesehene Fahrplanreduktion zu verzichten. Es wurde verlangt, das Fahrplanangebot in den Abendstunden bis Betriebsschluss (analog der Linie 545 Hüntwangen-Wil ⇒ Rafz, Montag – Freitag und Samstag/Sonntag) zu erweitern.
- im Rahmen der Vernehmlassung zum Sachplan Verkehr gefordert, die Strassenver-

Gemeinde

bindung Zürich-Schaffhausen via Bülach als Bundesstrasse in den Sachplan aufzunehmen und kurz- bis mittelfristig den durchgehenden Doppelspur-Ausbau der Bahnlinie Zürich-Schaffhausen zu realisieren.

- den Bericht zur KVG-Revision (Prämienübernahmen 2016) und die Geldverkehrsprüfung bei der Finanzverwaltung genehmigt. Das Prüfungsorgan attestiert der Finanzverwaltung eine vorschriftsgemässe Buchführung.
- aufgrund der seit 1. Mai 2016 gültigen Neuregelungen bei den Holzfeuerungen mit der Roland Schlagenhauf + Co., Ramsen, einen neuen Dienstleistungs-Vertrag abgeschlossen. Der neue Vertrag ersetzt denjenigen aus dem Jahr 2009 und ist per 1. April 2017 in Kraft getreten.
- dem Fussballclub Rafzerfeld rückwirkend ab 2016 bis auf weiteres einen jährlichen Kostenbeitrag von Fr. 3'500.00 zugesichert.
- für die Projektierung Sanierung/Ausrüstung/Ertüchtigung Regenüberlaufbecken Wasterkingen im Rahmen des Investitionsbudgets 2017 einen Kredit von Fr. 21'600.00 gesprochen. Mit der Projekterarbeitung wurde die Holinger AG Ingenieurunternehmen, Winterthur, beauftragt.

Zur Erinnerung



Standort des automatisierten Defibrillators

Dorfhuus - Ostseite



Einwohnerkontrolle

Der Einwohnerbestand betrug per 30. April 2017: **565 Personen**

Stimmberechtigte Männer	205
Stimmberechtigte Frauen	207
Total Stimmberechtigte	412

Ref. Stimmberechtigte	243
Kath. Stimmberechtigte	64
Andere	105

Aus Datenschutzgründen werden nur "Geschäftsfälle" publiziert, wozu die betroffenen Personen ihr Einverständnis gegeben haben.

In der Berichtsperiode sind **zugezogen**:

- 16.03.2017** Winter-Karsai, Otto & Gizella Magdolna, zugezogen von 8447 Dachsen ZH
- 08.04.2017** Schieber, Christoph Alexander & Feldwieser-Schieber, Heidi, mit Laurenz Ferdinand & Valentin Aurel, zugezogen von 8193 Eglisau ZH

Im gleichen Zeitraum sind **weggezogen**:

- 31.03.2017** Bühler-Jäggi, Bernhard Emanuel & Béatrice Silvia mit Cedric Gideon & Cornelia Ayleen, weggezogen nach 8196 Wil ZH
- 18.04.2017** Dos Santos Pereira Campos, Lisa Aline, weggezogen nach 8458 Dorf ZH
- 18.04.2017** Exer, Livio Alexander, weggezogen nach 8454 Dorf ZH

Todesfall

- 02.05.2017** Hartmann-Rutschmann, Thomas, geb. 08.08.1952

Gemeinde

Geburt

18.02.2017

Bättig, Diego Pete, Sohn des Bättig, Nicolas und der Bättig geb. Stahel, Nicole Priska



Gratulation

17.06.2017

90. Geburtstag
Frutig-Walther, Gertrud Selma, Stiegstrasse 272

Den jungen Eltern und der Jubilarin wünschen wir alles Gute!

*Einwohnerkontrolle Wasterkingen
Redaktionsteam und Gemeinderat*

Els Spühler-Glauser



Unsere älteste
Einwohnerin hat offensichtlich auch
im Altersheim ihren Humor nicht
verloren.

SBB "Tageskarte Gemeinde"

Angebot der Gemeinde Rafz

Verkaufsbedingungen

Die Politische Gemeinde Rafz bietet für jeden Tag zwei unpersönliche und vor-datierte SBB - Generalabonnemente („Tageskarten-Gemeinde“) der zweiten Klasse an. Ein Tages-Klassenwechsel oder streckenbezogener Klassenwechsel ist möglich. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB, der Rhätischen Bahn und PostAuto Schweiz sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz (Strecken des GA-Bereichs). Dieses Angebot wird ab dem 1. Juni 2017 auf unbefristete Zeit eingeführt.

Details und Bemerkungen

Bezugsberechtigung

Bezugsberechtigt sind Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz in Rafz und in den Nachbargemeinden Wil ZH, Hüntwangen, Wasterkingen, Rüdlingen SH und Buchberg.

Reservation

Reservationen werden frühestens zwei Monate vor dem Reisedatum entgegengenommen. Sie können telefonisch, am Schalter oder online via Internet (www.rafz.ch) erfolgen.

Bezug

Die Tageskarten können sofort nach der Reservation am Schalter der Gemeinde-

verwaltung Rafz bezogen werden. Sie müssen direkt bar oder mit EC-/Kreditkarte bezahlt werden, es erfolgt kein Versand.

Verhinderung

Ein Umtausch der gekauften Tageskarten oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ist ausgeschlossen. Für reservierte,

aber nicht bezogene „Tageskarten-Gemeinde“, ist der volle Preis zu entrichten. Ausserdem kann eine Umtriebsentschädigung von Fr. 15.-- pro Karte erhoben werden.



Preis

Pro „Tageskarte-Gemeinde“ und Benützungstag wird ein Preis von Fr. 50.-- für Einwohner/innen der genannten Nachbargemeinden erhoben. Der Betrag ist beim Bezug der Karte bar oder mit Karte zu entrichten.

Bitte nehmen Sie zur Identitätsfeststellung Ihren Pass oder Ihre ID mit!

Auskunft und Reservation bei der Gemeindeverwaltung Rafz

Einwohnerdienste, Dorfstrasse 7

Postfach 113, 8197 Rafz

Telefon 044 879 14 44

Telefax 044 879 14 64

E-Mail: gemeindeverwaltung@rafz.zh.ch

Gemeinderat Rafz

Das Wildschwein - anpassungsfähig und erfolgreich

Anlässlich der Generalversammlung des Vereins „Natur vom Puur“ hat uns Dr. Hannes Geisser vom Naturmuseum Thurgau in Frauenfeld das Thema Schwarzwild bzw. das Wildschwein in einem interessanten Vortrag näher gebracht. Er präsentierte uns viel Hintergrundwissen und interessante Thesen, welche ich den Lesern und Leserinnen des Wasterkinger Mitteilungsblatts nicht vorenthalten möchte. In der Folge betrachten wir die folgenden Themen in Bezug auf das Wildschwein - die Biologie, die Lebensansprüche, die Lebensweise, das Sozial- und Fortpflanzungsverhalten, die Nutzungskonflikte im Lebensraum, Schadensprävention und Bejagung.



**Eine Bache mit Frischlingen
(Foto: Wikipedia)**

Das Wildschwein ist ein Paarhufer, jedoch kein Wiederkäuer und zählt zur Familie der Altweltschweine. Diese Bezeichnung finden wir dann auch in den Ländern, in welchen das Wildschwein vorkommt wieder. Im Alter von 24 Mona-

ten wiegt eine Bache (Weibchen) durchschnittlich 54 kg, der Keiler (Männchen) bringt es schon auf 74 kg. Es kommt aber auch vor, dass der Zeiger der Waage weit über 100 kg ausschlägt. Die Körperlänge liegt für die Bache bei 130 cm und für den Keiler bei 140 cm. Die Schulterhöhe ist durchschnittlich bei 80 cm. Grosse Tiere können diese Masse deutlich überschreiten. Schon bei dieser Betrachtung ist zu erkennen, dass vom blossen Anblick der Tiere das Bestimmen des Geschlechts oft sehr schwierig ist. Das Schwarzwild ist typischerweise nachtaktiv. Das mittlere Höchstalter liegt bei 5 - 7 Jahren, es gibt ein belegtes Höchstalter in der freien Wildbahn in Polen von 14 Jahren. Die Lebenserwartung dagegen beschränkt sich auf lediglich 2 - 3 Jahre. Die Sinnesorgane sind beim Wildschwein sehr gut ausgebildet. So ist das Hören, Tasten und Riechen sehr gut, nur das Sehvermögen ist nicht so stark ausgebildet, es kann sogar als eher schlecht bezeichnet werden. Mit diesen drei guten Sinnen vermag sich das Wildschwein sehr gut durch die Nacht zu bewegen.

Das Wildschwein kommt in einem sehr grossen Verbreitungsgebiet vor, von Portugal, Nordafrika, den Ländern im Nahen Osten, im Norden begrenzt durch den Norden Deutschlands, Russland und Indien, im Osten begrenzt durch China und Südostasien. Es hat damit eine der grössten Verbreitung unter den Säugetieren. Vielleicht ist deshalb das Tier auch so prominent in den Geschichten von Asterix und Obelix vertreten? Das Wildschwein

Thema

ist eigentlich ein Lebensraumgeneralist. Die Wildschweine hinterlassen in unseren Wäldern und Feldern zahlreiche Spuren wie Trittsiegel, Suhlen, Mahlbäume, Frass- und Schlafplätze. Die Frass- und Schlafplätze finden die Tiere sehr oft in den Kulturen der Landwirtschaft.

Das Wildschwein ist ein Allesfresser, es findet in unseren Wäldern wie auch in unseren Kulturen ein riesen Angebot an Nahrung, darum lebt es geradezu im Schlaraffenland. Dieser Umstand bringt es mit sich, dass es dem Schwarzwild sehr gut geht und es sich prächtig vermehren und ausbreiten kann. Das Schwarzwild lebt in einem Familienverband, den Rotten, von bis zu 30 und mehr Tieren. Alle Mitglieder einer Rotte sind miteinander verwandt. Die Leitbache ist dabei die eigentliche Rotten-Chefin. Die männlichen Tiere sind Einzelgänger. Sie werden im Alter von 12 bis 15 Monaten aus der Rotte vertrieben. Die Bachen werden ab einem Gewicht von 25 bis 33 kg im Alter von 9 bis 10 Monaten fortpflanzungsfähig. Das Wildschwein hat eine ausserordentlich hohe Fortpflanzungsrate von bis zu 200%. Ein Bestand kann sich also innerhalb eines Jahres verdoppeln! Im Vergleich zum Reh mit einer jährlichen Bestandes Zunahme von rund 50% ist diese beim Schwarzwild 4-mal höher. Damit stehen wir einer rasanten Bestandeszunahme gegenüber. Da stellt sich rasch die Frage der Ursachen, die alsdann in verschiedenen Faktoren zu finden ist. Das Wildschwein lebt heute in einer Luxussituation, die Nahrungssituation ist ideal. Auch die immer häufigeren, milden Winter gereichen der Art zum Vorteil. Die Überlebensrate der Frischlinge steigt und die Weibchen, die über die Wintermona-

te ihre Föten austragen, bringen dann im Frühjahr mehr Frischlinge zur Welt. Weiter fehlen dem Schwarzwild im heutigen Lebensraum natürliche Feinde. Bei uns wäre dies vornehmlich der Wolf.

Auf unseren Kulturflächen entsteht ein eigentlicher Nutzungskonflikt. Die wirksame Schadensprävention beschränkt sich auf einen mechanischen Schutz der landwirtschaftlichen Kulturen durch Elektrozäune und auf die Bejagung. Der mechanische Schutz, also der elektrische Wildzaun muss gut überwacht werden und zudem richtig montiert sein, ansonsten ist er wirkungslos.

Das Schwarzwild ist sehr schwierig zu bejagen, denn es hat die Fähigkeit, sich den Gewohnheiten des Menschen anzupassen und sich damit auch dem Anblick des Jägers zu entziehen. Hier ist es wichtig, dass die notwendige Jagd regional angelegt wird, also über die einzelnen Jagdreviere hinausgeht. In unserem Fall arbeiten die Jagdgesellschaften, für die Bejagung der Wildsauen, vom ganzen Rafferfeld vorbildlich eng zusammen. Auch die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft ist notwendig und gegeben.

Als Nahrungsgeneralist nutzt die Wildsau unser Kulturland als Nahrungsquelle und wird auch bei geringeren Beständen immer ein gewisses Mass an Schäden anrichten. Die Tierart soll darum konsequent und sorgfältig bejagt werden. Dabei stellen die Wildschweine auf Grund ihrer hohen Anpassungs- und Lernfähigkeit die Betroffenen jedoch auf eine harte Probe.

Markus Ott

Vorsteher Jagd, Forst und Landwirtschaft

Quelle Dr. Hannes Geisser, Frauenfeld

Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld SUR

Schulraumplanung Schule Unteres Rafzerfeld

Die Schulbehörde hat an ihrer Sitzung vom 21.02.2017 zwei Strategieentscheide zur Zukunft der Schule gefällt:

1. Die Primarstufe soll an einem Ort zentralisiert werden. Favorisierter Standort ist Wil mit dem Areal Landbüel und dem Kindergartengebäude im Dorf.
2. Standort Schlafapfelbaum für die gemeinsame Sekundarschule des Zweckverbandes Sekundarschule Eglisau - Unteres Rafzerfeld.

Die Informationsveranstaltung vom 20. März 2017 lockte zahlreiche Interessierte in die Aula Landbüel. Die Fülle der Informationen und die Dauer der Veranstaltung haben deutlich gemacht, wie komplex die Situation an der SUR ist. Eine Zusammenfassung der Präsentation ist auf unserer Homepage www.schule-ur.ch zu finden.

Sekundarschule

Das Schulhaus, für den am 1.1.2016 in Kraft getretenen Zweckverband gemeinsame Sekundarschule Eglisau – Unteres Rafzerfeld, soll am Standort Schlafapfelbaum in Eglisau entstehen. Geplant ist ein Neubau für zwölf Oberstufenklassen und eine Doppeltturnhalle angrenzend an den bestehenden Sportplatz Schlafapfelbaum. Der Standort bietet auch Potential für eine allfällige Erweiterung.

Primarschule

Das freiwerdende Areal Landbüel in Wil soll in ein Primarschulzentrum für die Unter- und Mittelstufe erweitert und umgenutzt werden, der Kindergarten Wil bietet genügend Platz für bis zu vier Kindergartenklassen und die Tagesstrukturen wie z.B. Mittagstisch und Hort.

Die Konzentration der gesamten Unter- und Mittelstufe an einem Standort ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern der SUR unabhängig ihres Wohnortes, die gleichen Voraussetzungen anzutreffen. Ab ihrem Eintritt in die Volksschule sind die Rahmenbedingungen für alle gleich und der Schulort ändert sich während ihrer gesamten Primarschulzeit lediglich beim Wechsel vom Kindergarten in die erste Klasse.

Wir sind überzeugt, dass sich die Konzentration der Primarschule an einen Standort positiv auf die Qualität unserer Schule auswirkt. Die engere Zusammenarbeit der einzelnen Stufen, die Koordination von Projekten und gemeinsamen Anlässen und die breitere Nutzung von vorhandenem Wissen bietet unserer Primarschule weiteres Entwicklungspotential. Kurze Wege erleichtern sowohl den Alltag von Schülerinnen und Schülern wie auch von Lehrpersonen, Therapeutinnen und Schulleitung. Die Unterstützung von Schwächeren kann mit den vorhandenen Ressourcen ebenso verbes-

Schule

sert werden, wie die Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern. Die Vereinfachung der Stundenplanung führt zu einer Reduktion von Kleinstpensen, welche insbesondere die Suche nach Fachlehrpersonen immer wieder erschweren.

Auch nach der Zentralisierung unserer Primarschule an einen Standort sind wir nach wie vor eine kleine, überschaubare Schule. Als positive Folgen sind neben der erwarteten Qualitätssteigerung und der erleichterten Organisation auch eine massive Reduktion der Kosten sowohl für den Schulbetrieb wie auch für Betrieb, Unterhalt, Instandsetzung und Instandhaltung der Liegenschaften zu nennen.

Gegenstimmen

Die Diskussions- und Fragerunde im Anschluss an die Informationsveranstaltung vom 20.03. hat gezeigt, dass folgende Themen die Bevölkerung bewegen:

- *Der Verlust der Dorfschulen*

Wir sind überzeugt, dass eine Zentralisierung der Primarschule zu einer Qualitätssteigerung unserer Schule führt, wovon alle Schülerinnen und Schüler direkt profitieren können.

Die Kinder haben die Möglichkeit, Kontakte und Freundschaften zu bilden, welche über die gesamte Primarschulzeit bestehen bleiben und nicht beim nächsten Stufenwechsel wieder auseinandergerissen werden können.

Eine zentralisierte, moderne, qualitativ hochstehende Schule, die die vorhandenen Ressourcen optimal ausnutzt und in erster Linie für die Bildung einsetzen kann, sollte den im Verhältnis viel zu organisations- und kostenintensiven Dorfschulen vorgezogen werden. Zumal wir ja bereits heute in Hüntwangen und Wasterkingen keine Dorfschulen mehr haben. Bereits seit 5 Jahren ist Hüntwangen Schulstandort der Unterstufe und Wasterkingen der Mittelstufe.

- *Was passiert mit den nicht mehr durch die Schule genutzten Liegenschaften?*

Der Fusionsvertrag aus dem Jahre 2007 sieht vor, dass Liegenschaften, die für den Betrieb der Schule durch die SUR nicht mehr benötigt werden, an die Politischen Gemeinden zurückgegeben werden müssen. Die jeweilige Politische Gemeinde entscheidet, ob die angebotene Liegenschaft in ihren Besitz übergehen soll. Verzichten die politischen Gemeinden auf die Rücknahme der Liegenschaften, fallen diese in den definitiven Besitz der SUR. Nicht zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigte Liegenschaften würde die SUR mit grösster Wahrscheinlichkeit veräussern.

- *Die Frage nach einer möglichen Zusammenarbeit mit Rafz wird vor allem aus Wilemer Kreisen immer wieder gestellt*

Aus Rafz ist Anfang April eine schriftliche Stellungnahme zu dieser Frage bei uns eingetroffen. Darin bestätigt die Schulpflege Rafz, dass sie an ihrer Aussage vom November 2013 festhält, an einem regelmässigen Austausch interessiert zu sein, jedoch kurz- und mittelfristig kein akuter Bedarf bestehe, an den gegenwärtigen Zuständen der Schule Rafz etwas zu ändern. Die Schule Rafz ermittelt zurzeit ihren

Schule

Schulraumbedarf neu und erwartet erste Resultate dazu im Sommer 2017. Die Einheitsgemeinde Rafz betont, offen zu sein, gemeinsam mit den Schulen SUR und Eglisau unter Einbezug der politischen Gemeinden nach Lösungen zu suchen, will für den Schulbereich jedoch keine neue, selbständige Körperschaft (z.B. Zweckverband) schaffen.

Aufgrund der politischen Struktur von Rafz bietet das Gemeindegesetz nicht viele Möglichkeiten einer vertieften Zusammenarbeit mit der Schule Unteres Rafzerfeld. Eine davon ist ein Anschlussvertrag. Das heisst die Schülerinnen und Schüler der SUR besuchen gegen ein Schulgeld die Sekundarschule in Rafz, wobei die SUR bei der Gestaltung der Beschulung nicht mitreden kann. Diese Variante ist für die SUR aus heutiger Sicht keine Option. Eine weitere Möglichkeit wäre eine Gemeindefusion zwischen den Politischen und Schulgemeinden des ganzen Rafzerfeldes. Ein solch visionäres Projekt bedingt den Einbezug aller politischen Behörden. Wir bezweifeln, dass derzeit im Rafzerfeld der politische Wille besteht, ein solches Projekt innert nützlicher Frist zu realisieren.

- *Wie wirken sich die geplanten Veränderungen auf den Steuerfuss der Gemeinden aus?*

Wie in einer solch frühen Phase der Planung üblich, basieren die vorliegenden Zahlen teilweise auf Erfahrungswerten, Kennzahlen und Richtwerten, welche lediglich eine Kostengenauigkeit von +/- 25-30 % aufweisen. Dennoch wird deutlich, dass die höheren Anfangsinvestitionen zu einer massiven Reduzierung der laufenden Kosten führen. Wir gehen davon aus, dass die von der Schulbehörde bevorzugte Strategie für die SUR langfristig gesehen die günstigste ist – insbesondere gegenüber der aktuellen Situation. Nichts zu tun ist im Endeffekt teurer, als Investitionen zu tätigen. Investitionen, die nicht nur die qualitative Entwicklung der Schule unterstützen sondern längerfristig auch unseren Finanzhaushalt positiv beeinflussen.

Selbstverständlich haben auch die freiwerdenden Liegenschaften einen Einfluss auf die finanzielle Situation der Schul- und/oder Politischen Gemeinden. Allerdings sind die Möglichkeiten und deren finanzielle Auswirkungen so vielseitig, dass eine Prognose fast unmöglich ist. Sicher ist, dass zumindest ein Teil der Liegenschaften das Potential hat, als langfristige Anlage durchaus interessant zu sein.

Weitere Schritte

Bereits bei der Genehmigung der Zweckverbandsstatuten an der Schulgemeindeversammlung vom 1. Juni 2015 war die Standortfrage ein wichtiges Thema. Schon damals hat die Schulbehörde betont, dass die Bevölkerung einen Standort ablehnen kann, indem sie dem Kredit für die Planung eines Projektwettbewerbes nicht zustimmt. Über den Planungskredit wird üblicherweise erst abgestimmt, wenn ein Standort auch tatsächlich zur Verfügung steht. Im konkreten Fall heisst das erst nach der Umzonung des Grundstücks nördlich vom Sportplatz Schlafapfelbaum in die Zone für öffentliche Bauten.

Das kantonale Amt für Raumentwicklung (ARE) hat nach Vorprüfung der Akten

Schule

einer Umzonung des Grundstücks grundsätzlich zugestimmt. Da es sich um ein Projekt mit überkommunaler Bedeutung handelt, setzt das ARE dafür einen Eintrag im regionalen Richtplan voraus, der von den vier Politischen Gemeinden Eglisau, Hüntwangen, Wasterkingen und Wil gemeinsam beantragt werden muss.

Die Politischen Gemeinden des unteren Rafzerfeldes befürchten, mit der Unterstützung dieses Antrags ein Präjudiz für den Standort Schlafapfelbaum zu schaffen. Sie sind nur bereit, diesen Antrag zu unterschreiben, nachdem die Bevölkerung dem Standort Schlafapfelbaum zugestimmt hat.

Aus den Erkenntnissen der Informationsveranstaltung vom 20.03. und den Anregungen der Politischen Gemeinden hat die SUR den Zweckverband aufgefordert, die Möglichkeit einer Abstimmung über den Standort des gemeinsamen Schulhauses zu prüfen, um so den Weg für eine Umzonung des Grundstücks im Schlafapfelbaum zu ebnen und die Standortfrage zu klären.

Abklärungen bei der Rechtsabteilung des Gemeindeamtes haben allerdings ergeben, dass es aufgrund des geltenden Rechts (Zweckverbandsstatuten, Gemeindegesetz) nicht möglich ist, den Stimmberechtigten einen reinen Standortentscheid vorzulegen. In welcher Form der Zweckverband die Bevölkerung der beiden Mitgliedschulgemeinden Eglisau und Unteres Rafzerfeld über den Standort abstimmen lässt, ist bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Der Bevölkerung den Planungskredit noch vor der Umzonung des Areals Schlafapfelbaum zur Abstimmung vorzulegen, wäre eine Möglichkeit. Sobald die weiteren Schritte im Detail bekannt sind, werden Sie auf unserer Homepage darüber informiert.

Die Schulbehörde informiert

Aus der Sitzung vom 21. Februar 2017

Klassenbildung und Vollzeitseinheiten Schuljahr 2017/18

Auf Grund der aktuellen Schülerzahlen teilt die Bildungsdirektion den Schulen die Stellenprozentage für das nächste Schuljahr zu. Mit diesen organisiert die Schule Unteres Rafzerfeld den Unterricht inkl. Integrierte Förderung (IF) sowie die Pensen der Schulleitung. Die von den Schulleitungen geplanten Klassenbildungen wurden genehmigt.

Neu definierter Berufsauftrag

Ab Sommer 2017 arbeiten alle kantonal

angestellten Lehrpersonen im Kanton Zürich nach neu definiertem Berufsauftrag. Dabei erfolgt die Anstellung nicht mehr nach erteilten Unterrichtslektionen, sondern nach einer vereinbarten Jahresarbeitszeit. Diese basiert wie beim übrigen Staatspersonal auf einer Jahresarbeitszeit von 2'184 Stunden brutto mit einem Ferienanspruch von 4, 5 oder 6 Wochen, je nach Lebensalter. In den Schulferien werden sowohl Weiterbildungen besucht und der Unterricht vorbereitet, als auch die in den Schulwochen geleistete Mehrarbeit kompensiert und

Schule

die Ferien bezogen.

Die Lehrpersonen arbeiten in den fünf Tätigkeitsbereichen Unterricht, Schule, Zusammenarbeit, Weiterbildung und Klassenlehrperson. Mit rund 85 % ist und bleibt der Unterricht dabei die Kerntätigkeit der Lehrperson. Weitere Pflichten und deren Entschädigungen entfallen, resp. sind im Berufsauftrag integriert. Ungleichheiten bei der Arbeitsbelastung zwischen einzelnen Lehrpersonen werden so besser ausgeglichen. Mit der zeitlichen Quantifizierung der Tätigkeitsbereiche wird den Lehrpersonen Klarheit über die Erwartungen vermittelt und sie erhalten einen Schutz vor Ansprüchen, die über die festgelegten Pflichten hinausgehen. Die Aufgaben in der Schuleinheit können sinnvoll und gerecht verteilt werden.

Die Schulbehörde hat entschieden, dass die Anstellungsbedingungen von kantonale angestellten Lehrpersonen für kommunal angestellte Lehrpersonen übernommen werden. Auch stellt die Schulbehörde wie bisher die fehlenden Ressourcen für Lehrpersonen, die einen Anspruch auf eine 5. oder 6. Ferienwoche haben zur Verfügung.

Strategie Gesamtschulraumplanung

Schon beim Zusammenschluss der Primarschulgemeinden Hüntwangen, Watterkingen und Wil und der Sekundarkreisschulgemeinde der drei Dörfer im Jahr 2007 war klar, dass die neuentstandene Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld grosses Potential hat, vorhandene Synergien zu nutzen. Verschiedene Arbeitsgruppen und Workshops haben bereits 2013/14 aufgezeigt, dass eine Zentralisierung der Primarschule an einem Stand-

ort viele Vorteile mit sich bringen würde. Im Juni 2013 wurde das Projekt Schulraumplanung in zwei Teile (Primarschule /Sekundarschule) aufgeteilt. Die Primarschulplanung wurde bis auf weiteres auf Eis gelegt, weil klar war, dass die Möglichkeiten der Primarschule davon abhängig sind, was mit der Sekundarschule im Landbüel passiert. 2016 wurde die Primarschulraumplanung wieder aufgenommen. Die für einen Strategieentscheid notwendigen Grundlagen inkl. Zahlenmaterial liegen vor.

Die Schulbehörde hat beschlossen, einen zentralen Standort für die Primarschule (Kindergarten, Unter- und Mittelstufe 1.-6. Klasse) und einen zentralen Standort für die Sekundarschule des Zweckverbandes „Gemeinsame Sekundarschule Eglisau – Unteres Rafzerfeld“ so zeitnah wie möglich zu realisieren.

Der für die Primarschule geeignetste Standort ist aus organisatorischer und finanzieller Sicht Wil. Die Planung eines Primarschulzentrums SUR auf dem Areal Landbüel und im Kindergarten Wil soll deshalb vorangetrieben werden. Voraussetzung dafür ist, dass das Sekundarschulhaus Zweckverband nicht im Landbüel, 8196 Wil zustande kommt.

An der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 20. März 2017 informierte die Schulbehörde detailliert über die Gesamtschulraumplanung.

Zweckverband „Gemeinsame Sekundarschule Eglisau-Unteres Rafzerfeld“: Standort neues Schulhaus

Die Sekundarschul-Kommission des Zweckverbandes „Gemeinsame Sekundarschule Eglisau – Unteres Rafzerfeld“ hat sich an ihrer Sitzung vom 29. August

Schule

2016 aufgrund qualitativer Kriterien für den Standort Schlafapfelbaum entschieden. Sie beantragt den Schulbehörden Eglisau und Unteres Rafzerfeld den Beschluss des Standortes Schlafapfelbaum (Land nördlich Sportplatz und Sportplatz) und die Durchführung eines Wettbewerbs auf diesem Areal.

Der Gemeinderat Eglisau wird aufgefordert, der Planungsgruppe Zürcher Unterland zusammen mit den Gemeinden Wil, Wasterkingen und Hüntwangen zu beantragen, die Ein-/Umzonung der entsprechenden Fläche von Parzelle 1466 Eglisau (Landwirtschaftsland) und Parzelle 2047 Sportplatz Schlafapfelbaum (Sport- und Erholungszone) in Zone für öffentliche Bauten in den regionalen

Richtplan einzutragen.

Die Schulbehörde der SUR konnte am 8. September 2016 dem Antrag des Zweckverbands zum Standort nicht zustimmen, da aus Sicht der SUR zum damaligen Zeitpunkt gewichtige Aspekte fehlten, um einen derart wichtigen Entscheid umsichtig fällen zu können. In der Zwischenzeit haben die nötigen Arbeiten in verschiedenen Gremien stattgefunden, sodass ein Standortentscheid für die Sekundarschule gefällt werden konnte. An ihrer Sitzung vom 21. Februar 2017 hat die Schulbehörde dem Antrag der Sekundarschulkommission des Zweckverbandes zugestimmt. Die SUR hält am Zweckverband fest und erachtet den Standort Schlafapfelbaum als geeignetste Variante.

Aus der Sitzung vom 4. April 2017

Konstituierung nach Ersatzwahl vom 12. Februar 2017

Nach der Wahl von Frau Helen Moshfegh, Bälstrasse 84, 8194 Hüntwangen für den Rest der Amtsdauer 2014-2018 in die Schulbehörde der SUR hat sich die Behörde konstituiert.

Konstituierung Legislatur 2014 bis 2018, ab 22. Februar 2017		
Ressort	Amtsinhaberin Amtsinhaber	Stellvertretung
Präsidium, Sonderpädagogik, Schülerbelange, SSA	Anne Rusconi	Daniel Spühler
Finanzen, Delegierter Zweckverband, Vizepräsidium	Daniel Spühler	Anne Rusconi
Infrastruktur, Delegierter Zweckverband	Philipp Wieland	Helen Moshfegh
Qualitätssicherung, Schulentwicklung, Personelles	Marcelle Guerra	Philipp Wieland
MAB, Informatik, schulergänzende Aufgaben (Tagesstrukturen, Schulbus, Elternrat)	Helen Moshfegh	Marcelle Guerra

Schule

Konzept Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) Primarschule

Das bestehende Begabungs- und Begabtenförderungskonzept aus dem Jahre 2008 (Anpassung im 2012) wird per Ende Schuljahr 2016/17 ausser Kraft gesetzt. Heutigen Rahmenbedingungen wird darin ungenügend Rechnung getragen. Zurzeit wird ein neues BBF-Konzept erarbeitet, welches insbesondere die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit ausgewiesener Hochbegabung regelt.

Begabungsförderung erfolgt im Regelunterricht und betrifft als Grundauftrag der Schule alle Schülerinnen und Schüler.

Begabtenförderung findet statt, wenn der Förderbedarf von ausgeprägt begabten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten des Regelunterrichtes übersteigt. In erster Linie kommt dann die Integrative Förderung IF zum Zug. Die IF-Lehrpersonen arbeiten eng mit der zuständigen Klassenlehrperson zusammen.

Den Schulen im Kanton Zürich steht es frei, bei Bedarf auf eigene Kosten zusätzliche Angebote für Hochbegabte bereitzustellen. Schülerinnen und Schüler der SUR mit ausgewiesener ausgeprägter

Begabung werden derzeit im Lernforum Rafz (Begabtenförderungsangebot der Schule Rafz) gefördert. Die SUR übernimmt die anfallenden Kosten.

Basisschrift, Grafomotorik

Die Basisschrift wurde an der SUR bereits im Schuljahr 2016/17 erfolgreich eingeführt. Alle zukünftigen 1. Klässler lernen neu nur noch die Basisschrift.

Die Prävention im Bereich Grafomotorik erfolgt ab dem neuen Schuljahr im Rahmen der Psychomotorik.

Therapien, DaZ und kommunale Lektionen

Die Schulbehörde hat die kommunal zu finanzierenden Lektionen für das Schuljahr 2017/18 genehmigt.

Abnahme Kontrollbericht

2. Halbjahr 2016

Die Schulbehörde hat den Kontrollbericht über die Kassenrevision für das zweite Halbjahr 2016 abgenommen.

Jahresrechnung 2016

Die Schulbehörde hat die Jahresrechnung 2016 genehmigt.

Verabschiedungen

Lisa Blunski

Seit sieben Jahren ist Lisa Blunski in Wasterkingen als Fachlehrerin tätig. Sie arbeitete in verschiedenen Klassen und leistete einen wertvollen Beitrag für die ganze Schule in Wasterkingen. Lisa konnte sehr schnell eine Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern aufbauen und

sie dadurch optimal begleiten. Das Wohlbefinden der Kinder war stets ihr oberstes Gebot. So investierte sie gerne viel in die Vorbereitung der Lektionen und war ein beliebtes Mitglied im Team. Lisa Blunski ist bekannt für ihre musikalischen Begleitungen an den Altersweih-

Schule

nachten und ihre abwechslungsreichen Singlektionen.

Lisa wird sich in Zukunft vermehrt um ihre beiden Kinder kümmern und Einsätze in ihrer Wohngemeinde übernehmen. Wir bedanken uns herzlich für ihre tolle Mitarbeit und wünschen ihr alles Gute!

Mirjam Ebnöther

Mirjam Ebnöther arbeitete in den letzten drei Jahren im Kindergarten als IF-Lehrerin in allen Kindergärten. Sie unterstützte die Kindergärtnerinnen mit tollen Ideen und neuen Konzepten zur Förderung aller Kinder. Im Team leistete sie einen wertvollen Beitrag in der Schulentwicklung und war für die Organisation der Projektwoche 2016 ein tragendes Mitglied. Mirjam ist immer gut gelaunt, trägt diese Freude in den Schulalltag und motiviert die Kinder damit zu Höchstleistungen.

Leider hat der Kanton eine Weiterführung ihrer Zulassung als IF-Lehrerin nicht gewährt. Wir werden Mirjam sehr vermissen und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Jacqueline Fiegele

Jacqueline Fiegele war für zwei Jahre an der SUR tätig. Die Südtirolerin arbeitete in Wasterkingen und Hüntwangen im Bereich der Integrativen Förderung (IF). Jacqueline war sehr bemüht und fand schnell den Zugang zu den Kindern. Sie wusste diese gezielt anzuleiten und zu fördern. Sie schloss diesen Frühling ihr Masterstudium erfolgreich ab, wozu wir ihr herzlich gratulieren.

Gerne hätten wir Jacqueline Fiegele auch weiter an der SUR beschäftigt. Leider wurde auch ihre Zulassung seitens

des Kantons nicht verlängert. Wir wünschen ihr alles Gute und hoffen, dass ihr Weg sie vielleicht bei anderer Gelegenheit wieder einmal an die SUR führen wird.

Reto Grimm

Reto Grimm arbeitete für ein Jahr als Fachlehrer Französisch in Wasterkingen. Er war dabei stets motiviert und bei den Kindern beliebt, obwohl der Franzunterricht bekannterweise nicht zu den beliebtesten Fächern gehört. Da Reto Grimm als Gymnasiallehrer bei uns für diese freie Stelle einsprang, war die Befristung dieser Zusammenarbeit bereits letzten Sommer bekannt. Wir bedanken uns herzlich für seinen tollen Einsatz bei uns und wünschen ihm alles Gute für seine weitere Zukunft.

Lisa Gantner

Bereits seit 1985 kümmert sich Lisa Gantner zusammen mit ihrem Mann Hans um die Schulanlage Wasterkingen. Im Sommer wird sie nun definitiv in den wohlverdienten Ruhestand treten. Sie ist nicht nur den Schülerinnen und Schülern ein Begriff, es gibt Eltern, die Lisa Gantner noch aus der eigenen Schulzeit kennen.

Sie ist als Hüterin des Schulhauses bekannt und hatte stets ein waches Auge auf die Aussenanlage. Auch wenn sie sich damit nicht bei allen beliebt machte erreichte sie, dass diese stets sauber und gepflegt die Schule repräsentierte.

Lisa war jeden Tag im Schulhaus unterwegs und pflegte die Räume mit Motivation und Hingabe. Wünsche der Lehrpersonen bezüglich Sitzordnung, Sofas und Gestellen erfüllte sie mit viel Geschick. Auch Schultiere hatte sie teilweise zu pflegen und zu umsorgen. So ist allen

Schule

der liebe Hamster Sweety noch ein Begriff. Nur eine Schlange wäre Lisa Gantner nie ins Schulhaus gekommen, dann hätte sie sofort den Dienst verweigert.

War im Schulhaus etwas nicht in Ordnung, waren Lisa und Hans Gantner sofort zur Stelle. Sie unterstützten mit Rat und Tat und Defektes wurde umgehend repariert.

Noch werden sie uns im Schulhaus als Mieter erhalten bleiben, ihre Nachfolge ist mit Dana Kiessling und Duli Vinca aus Hüntwangen bereits seit letztem Sommer geregelt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Lisa und Hans für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Schule, die Lehrpersonen und die Kinder. Lisa, wir werden dich im Schulhaus vermissen, du bist jederzeit herzlich willkommen bei uns!

Andrea Schweizer

Andrea Schweizer ist 2009 als junge Lehrperson zum Landbüel-Team gestossen. Schnell hat sie sich zu einer tragenden Teamplayerin der Schulgemein-

schaft Landbüel entwickelt. Ihre Schülerinnen und Schüler standen und stehen bei ihr immer im Zentrum. Sie schaffte es mit ihrer angenehmen, verantwortungsvollen und empathischen Art, zu ihren Schützlingen eine positive Beziehung aufzubauen. Sie wird im Sek-Team hoch geschätzt und hinterlässt eine Lücke, die nicht so leicht zu füllen sein wird.

Neben ihrer Tätigkeit als Lehrperson sprang sie überall dort ein, wo es nötig war und setzte sich mit grossem Engagement für die Menschen und die Schule als Organisation ein. Dass sie nun mit einer grossen Reise um die Welt ihren Horizont im wahrsten Sinne des Worts erweitern möchte, passt zu ihr.

Wir danken ihr herzlich für die gute Zeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Wer weiss, vielleicht treibt es sie ja eines Tages zurück ins Rafzerfeld.

Wir würden uns freuen.

R. Gantner, Schulleiter SEK SUR

Beiträge von verschiedenen Schulklassen

Lesenacht 2017 im Schulhaus Wasterkingen

Ich kam am Montagabend in die Schule auf den Pausenplatz. Dort bekam ich einen Plan wann und wo ich zu welcher Geschichte gehen sollte. Als erstes ging ich in mein alltägliches Klassenzimmer. Dort war es besonders weil sie nicht vorgelesen haben, sondern etwas auf dem Hellraumprojektor gezeigt haben. Dann war

das ganze fertig und ich hatte 10 Minuten um zur nächsten Geschichte zu gehen. Im Therapieraum waren viele Kerzen und es war sehr dunkel. Dort gab es dann witzige Geschichten. Als dies vorbei war, war die Pause. Es gab Hotdog und Punsch. Das war sehr lecker. So jetzt musste ich in den Werkraum. Dort war es am gruse-

Schule

ligsten. Wir gingen hinein und es war stockdunkel es gab nur ein kleines Licht. Es gab ein künstliches Spinnennetz. Eine Lichterkette gab es auch. Es war eine Art Höhle. Ich fand die Lesenacht sehr spannend. Ich würde mich freuen wenn es noch eine Lesenacht gäbe.

Cara, 6. Klasse

Am Montag, 30.01.2017 war die Lesenacht der Mittelstufe Wasterkingen. Als wir um 18.30 Uhr auf dem oberen Pausenplatz waren, erklärte uns Herr Habegger, wie der Ablauf aussah. Danach bekamen wir solche Zettel darauf der Ablauf kopiert war. Mein erstes Vorlesen war der Hobbit. Frau Fiegele hatte uns den ersten Teil der Geschichte vorgelesen. Die Geschichte wurde im Dachzimmer vorgelesen. Das Dachzimmer war total cool eingerichtet mit Kissen, Musik und ganz vielen Bildern.

Danach waren bei mir Lachgeschichten dran. Die hatte Herr Ehrat vorgelesen. Dort war es ebenfalls gemütlich eingerichtet, mit ganz viel Kissen und 2 Sitzsäcken.

Nun war endlich Pause. Aufgeregt erzählten wir uns gegenseitig von den Geschichten, die wir gehört haben. Es gab Brot und eine Wurst mit Ketchup oder Mayo. Und Kuchen!

Nach der Pause kam die letzte Geschichte an die Reihe. Bei mir war es „1000 Gefahren“, die Frau Leu uns vorgelesen hatte. Unten in der Werkstatt haben sie eine richtige Räuberhöhle gebaut. Es war einfach mega cool! Ich finde es eine coole Idee, danke!

Felicitas, 5. Klasse

Am Montagmorgen bin ich normal zur

Schule gelaufen. Um 12.00 Uhr bin ich zum Mittagessen gegangen. Es gab was leckeres zum Essen. Am Nachmittag hatte ich noch Hausaufgabenhilfe. Bin dann wieder heim um mich umzuziehen. Um 18.30 Uhr ging die Lesenacht los. Jeder bekam eine Karte wo drauf stand, wo man hin muss. Man hatte drei Lehrpersonen gehabt. Um 21.00 Uhr war es fertig und ich bin Heim gegangen. Es war toll und cool. 😊

Anna-Lena, 5. Klasse

Als wir bei der Lesenacht waren, hatten wir viel Spaß. Wir waren bei:

Black stories: Wir waren in der Bibliothek und Frau Blunski hatte das Licht ausgemacht und den Raum mit Kerzen erleuchtet. Bei black stories mussten wir den Mord der Geschichte aufdecken mit Fragen.

Ich einfach tierisch: Wir waren in Herr Habeggers Klassenzimmer und da mussten wir uns vorstellen, als ob wir im Wald als Hund aufwachten.

Hobbit: Im Dachzimmer hörten wir „der Hobbit“ und da mussten wir auch ein paar Sachen erklären.

1000 Gefahren: Wir waren im Werkraum und Frau Leu hat uns vorgelesen und wir durften entscheiden wie es weiter geht in der Geschichte.

Lachgeschichten: Wir waren im Therapiezimmer und Herr Ehrat hat uns viele Geschichten vorgelesen.

Die Lesenacht war sehr cool.

Jan und Noah, 5./6. Klasse



Welt des Theaters

Am Freitag, 25. März tauchten die Schülerinnen und Schüler der Schule Wasterkingen für einen Tag in die Welt des Theaters ein. Unter der kundigen Anleitung der Schauspielerin und Pantomime-

Künstlerin Gizella Karsai erprobten sie verschiedene Darstellungsformen und kamen in den Genuss einer phänomenalen Vorführung.

J. Ehrat



Erzählnacht 2017 „Gespensternacht“

Wie soll das Thema der diesjährigen Erzählnacht in Hüntwangen heissen? fragten die Lehrpersonen vor ein paar Wochen die Kinder.

Jede Klasse durfte zwei Vorschläge machen, danach wurde im Schulhausrat abgestimmt. Die „Gespenster“ haben mit Abstand gewonnen. 😊

So kamen am 9.2.17 wieder knapp 50 Kinder pünktlich um 18 Uhr zum Schulhaus gelaufen, die meisten beladen mit feinen Sachen fürs Buffet und ziemlich aufgeregt.

Was erwartet sie wohl alles an der Gespensternacht?

Einige Kinder verkleideten sich passend als Vampire, als Geister, ein Hippiemenschtli und Hexen waren auch dabei..... auch zwei Lehrpersonen schlüpfen in Gespenstertracht. 😊

Nach einem gemeinsamen Gespensterlied-Versteckis gingen die Kinder in vier Gruppen los. In verschiedenen Zimmern wurde gebastelt, geschminkt, gelesen, gegessen und Gespenstersaft getrunken.

Es war ein gespenstisches Vergnügen,

Schule

das mit einem schwungvollen Gespenstertanz zu Ende ging.

Mit einem süssen Gespenster-Schokokuss wurden die wirklich äusserst artigen und zufriedenen kleinen Schulgespenster um 20 Uhr den Eltern übergeben.

Einen grossen Dank an die fleissigen Helfer aus dem Elternrat, die das Buffet betreut und den Schulhauseingang in ein Gespensterschloss verwandelt haben. Ein Dankeschön auch an unsere unermüdlige Seniorin, an die Lehrerschaft, sowie an alle Eltern für die leckeren Buffet-Spenden.

Wir freuen uns aufs nächste Mal!:-)

Bea Dorer



„Gute und schlechte Geheimnisse“

Mut und Selbstvertrauen sind ein natürliches Schutzschild gegen Übergriffe aller Art. Gute Geheimnisse machen Freude und sind spannend. Schlechte Geheimnisse dagegen machen Kummer und bedrücken. In Form eines Forumtheaters wurden diese Unterschiede mit den Kindern thematisiert und gleichzeitig mögliche Lösungsstrategien erarbeitet.

Am 16./17. Februar sassen die Kindergartenkinder und die Kinder der 1. Klasse erwartungsvoll am vereinbarten Treffpunkt (Theaterraum Wil, Dachzimmer Hüntwangen) und schauten gespannt auf den geheimnisvollen Koffer. Mit wenigen Handgriffen baute Frau Rutishauser, eine ausgebildete Theaterpädagogin, den Koffer zur Puppenbühne um. Am Zwetschgenbaum vor Herrn Grüningers Haus hingen

leuchtende Früchte, in der Garage wartete ein alter Töff auf seinen Auftritt und schon bald erschien Lara und setzte sich in den Schatten des Baumes. Das Puppentheater über gute und schlechte Geheimnisse konnte beginnen.

Anders als in vielen anderen Theateraufführungen sind die Kinder aber nicht nur Zuschauer und Zuschauerinnen. Nein, wenn Lara oder Philippo nicht wissen, ob sie ein Geheimnis verraten oder lieber für sich behalten sollen, fragen sie die Kinder um Rat. Denn diese haben zu Beginn von Frau Rutishauser schon gelernt, dass man nur die guten Geheimnisse für sich behalten soll. Geheimnisse, bei denen jemand sich unwohl fühlt, sind schlecht und sollten einer erwachsenen Vertrauensperson erzählt werden. Als

Schule

Abschlussaufgabe zeichnete dann jedes Kind auf ein Blatt die ihm nahestehenden Personen, mit denen es über ein schlechtes Geheimnis sprechen könnte. Dieses Blatt kann dann im eigenen Kinderzim-

mer gut sichtbar aufgehängt werden, so dass es die Kinder immer wieder sehen und sich erinnern.

SSA D. Ahlborn



Zu Besuch bei Nicolas und seinen Hühnern

Die 2. Klasse von Hüntwangen behandelt passend zur Osterzeit das Thema „Vom Ei zum Huhn“.

Deshalb spazierten wir am letzten Freitagnachmittag bei schönem Wetter zum Garten der Familie Filz. Dort wartete Nicolas aus der 6. Klasse bereits auf uns. Wir teilten die 15 Kinder in zwei Gruppen auf und los ging's.

Nicolas hatte sich bestens auf unseren Besuch vorbereitet, hatte Sachwissen über die Hühner im Internet recherchiert und sich einen genauen Ablauf zurechtgelegt.

Zuerst stellte er uns seine drei Hühner vor und liess uns rätseln, welches Huhn welches Ei gelegt hatte.

Die Kinder erfuhren wie man den Hühnern die Flügel stutzt, was sie fressen, wie sie leben, wann sie die ersten Eier legen, welche Tricks er als „Hühner-vater“ anwendet, damit sie brav Eier legen etc.

Dabei konnte Nicolas alle Fragen der Kinder mit Witz und Charme beantworten. Es wurde gelacht und viel gelernt. Die Kinder waren begeistert und ich auch.

Zum Schluss gab es sogar noch eine Süßigkeit vom Gastgeber und er begleitete uns zurück ins Schulzimmer um unsere drei jungen Bibeli kennen zu lernen.

Die Kinder verabschiedeten sich von Nicolas mit grosser Bewunderung und ich kann mir vorstellen, dass es in Hüntwan-



gen bald neue „Hühnerprojekte“ geben wird.

Unsere Küken dürfen noch bis zu den Ostern bei uns bleiben, dann bringen wir sie zu A. Bachmann vom „Treffpunkt Tier und Mensch“ im Dorf.

Dort dürfen sie weiter gedeihen und wir können sie ab und zu besuchen gehen. Dankeschön!

Vielen Dank auch an J. Habegger und B. Steiner-Filz die uns bei diesem Projekt unterstützt haben.

B. Dorer, Klassenlehrerin

Theaterworkshop 2017, 2. Sek.

Im Februar war es wieder Zeit für unsere Landbüeler Theaterwoche. Die Schülerinnen und Schüler der 2AB waren sehr gespannt darauf, was auf sie zu kommen würde. Fünf Tage lang haben sie sich mit Spielen und Übungen ans Theaterspielen herangetastet und mit verschiedenen Mitteln, vor allem aber mit weissen Masken gearbeitet. Am Schluss zeigten sie der ganzen Schule und den Eltern in kurzen Anspielen, Szenen und Improvisationen ihr neu erworbenes Können und ernteten viel Bewunderung und Applaus.

„Ganz toll fand ich auch die Vorstellung für die Eltern und Schulkameraden aus der 1. und 3. Sek., da wir sehr viele Komplimente bekommen haben und es viel Applaus gab.“

Sina, 2B

„Ich muss ehrlich sagen, ich bin mit wenig Motivation in diese Theaterwoche gestartet, da ich sonst noch nie etwas am Hut hatte mit Theater. Im Laufe der Woche wurde es dann aber doch ziemlich lustig. Am meisten hat mir die Bodypercussion gefallen, da man es zusammen gelernt hat und es dann auch voller Stolz vortragen konnte.“

Ruben, 2A

„Ich fand gut, dass Matteo und Madlen so cool drauf waren und uns auch zu dem gebracht hatten, das Peinliche nicht zu beachten und als Team zu agieren.“

Jérôme, 2A

„Zuerst möchte ich mich nochmals ganz toll bei euch bedanken, dass wir so viel Spass mit euch hatten und dass ihr extra die Zeit für uns genommen habt, um uns etwas über das Theaterleben bei-

Schule

zubringen. Mit euch zu arbeiten war einfach der HAMMER. Am meisten Spass haben mir die Auftritte mit den Masken gemacht, weil man einfach mit einer Maske so viele Emotionen und Gefühle zeigen kann. Ausserdem hat der ganze Workshop unseren Klassenzusammenhalt gestärkt..... Naja, jetzt ist die schöne Zeit zu Ende. Auf jeden Fall wünsche ich euch noch ganz viel Spass und drücke euch die Daumen für die nächsten Aufführungen.“

Julian, 2A

„Ich habe die Theaterwoche sehr cool gefunden, weil ich erst jetzt einen richtigen Eindruck bekam, was genau eigentlich ein Theater ist.“

Silvan, 2A

„Es war eine tolle Erfahrung, die ich nicht vergessen werde. Was mir am meisten bleiben wird, ist, dass man Masken eine Bewegung geben muss. Das war am Anfang für mich nicht gerade einfach, aber ich bin dadurch mutiger geworden.“

Lea, 2B

„Am Anfang sah ich dieser Woche sehr kritisch entgegen. Ich wusste nicht, was auf mich zukommt und was ich damit anfangen sollte. Im Laufe der Woche habe

ich aber gemerkt, dass ich gar nicht etwas damit anfangen muss. Ich konnte einfach das Steuer aus der Hand geben und mich führen lassen. Das fand ich sehr angenehm. Vielleicht wäre es schwerer gefallen, wenn es nicht so zwei tolle Leute gewesen wären, wie ihr es wart.... Es war eine super Woche und tat glaub allen gut. Vielen Dank.“

Moritz, 2A

„Das Spielen mit den Masken war für mich neu, aufregend und anfangs etwas ungewohnt. Ich finde, dass ich diese Woche viel gelernt habe und etwas offener geworden bin.“

Julia, 2A



„Ich habe in unserer gemeinsamen Woche viel dazugelernt, wie etwa, dass es nicht schlimm ist, das Hirn auf Standby zu schalten, sondern dass dies sogar gut tut in manchen Situationen.

Ich habe die Woche mit euch sehr genossen und hoffe nächstes

Jahr auf ein Wiedersehen.“

Noah, 2A

„Den Theaterworkshop fand ich super, weil man mal sah, wie es so ist mit Masken zu spielen oder vor grossem Publikum aufzutreten. Ich denke jetzt mal, dass es unserer Klasse enorm viel ge-

Schule

bracht hat in Sachen Selbstüberwindung oder so, denn seitdem ist unsere Klasse viel entspannter.“
Nicolas, 2B

Waldtag im Frühling

Am Morgen restaurierten wir unser altes Bienen-Hotel. Zuerst rissen wir alles alte und unbrauchbare Material aus dem teilweise schon vermoderten Eichenstamm. Als alles draussen war, fingen wir an den Stamm wieder aufzufüllen: Zuunterst legten wir kleinere Holzrollen hinein und bohrten durch die Rinde grosse und kleine Löcher mit den Bohrmaschinen, die Urs mitgebracht hatte. In den oberen Stockwerken des Hotels legten wir hohle Pflanzenstängel hinein, bohrten das Mark von den Holunder-Stängeln aus und legten sie ebenfalls hinein. Zum Schluss befestigten wir alles mit Lehm und ritzten im noch nassen Lehm unsere Namen hinein.

Danach hingen wir fünf Nistkästen auf, die für verschiedene Meisenarten gedacht sind: Tannen-, Blau-, Hauben- und Kohlmeise. Beim zweiten Nistkasten musste man erst Äste absägen. Dann hängten wir auch die restlichen Kästen auf und assen dann unseren Zmittag in der Forsthütte, wo fünf Mädchen schon eine super Glut vorbereiteten! Justin

brachte wieder zwei selbstgebackene Zöpfe mit (Speck / Schokolade) – herzlichen Dank!

Nach dem Mittag gingen wir mit Urs an einen Ort, an dem es sehr viel Bärlauch hatte. Während wir Bärlauch sammelten, erklärte Herr Habig uns das Rezept, um Bärlauch-Pasta zu machen: 100g Bärlauch, 50g Pinienkerne, 50g Parmesan, 1,5 dl Olivenöl, Salz und Pfeffer. Schliesslich brachte jeder eine Hand voll Bärlauch nach Hause mit.

4. – 6. Klasse Habig / Justin Cabrera



Anzeigen

Neu Neu Neu

Ab der September Ausgabe können hier Werbeinserate platziert werden. Die Werbepattform ist Firmen und Privatpersonen aus dem Rafzerfeld und Rüdlingen/Buchberg vorenthalten.

Grösse / Preis

Fr. 150.--

6,3 x 4,3 cm Fr. 50.--

6,3 x 8,1 cm Fr. 100.--

12,8 x 4,3 cm Fr. 125.--

12,8 x 8,3 cm Fr. 150.--

Ganze Seite Fr. 450.--

Jahresabo (4 Ausgaben) Reduktion 10%

Ausgaben

März / Juni / September / Dezember

Redaktionsschluss jeweils am 1. des Vormonats

Wählen Sie die gewünschte Grösse, Platzierung > 1 x/mehrmals/Jahresabo, den Erscheinungsmonat und senden Sie diese Angaben zusammen mit dem druckfertigen PDF-Inserat an die Redaktion wamit@bluewin.ch.

Anzeigen

Fr. 50.--



Fr. 100.--



Fr. 125.--

Reformierte Kirchgemeinde

Wil-Hüntwangen-Wasterkingen

**Einladung zur Kirchgemeindeversammlung, Sonntag, 25. Juni 2017, 11 Uhr
in der Kirche Wasterkingen im Anschluss an den Gottesdienst von 10 Uhr**

Aktenauflage

Die Akten liegen ab Freitag, 9. Juni 2017 in den Gemeindeverwaltungen Wil, Hüntwangen und Wasterkingen während den Öffnungszeiten zur Einsicht auf.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Traktanden

1. Abnahme der Jahresrechnung 2016 der Kirchgemeinde
2. Ersatzwahl Kirchenpflege
3. Anfragen gemäss § 51 Gemeindegesetz

Gemäss § 51 Gemeindegesetz steht jedem Stimmberechtigten das Recht zu, über einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse eine Anfrage an die Gemeindevorsteherschaft zu richten.

Die Anfragen sind spätestens zehn (10) Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung der zuständigen Gemeindevorsteherschaft schriftlich einzureichen.

Die Gemeindevorsteherschaft beantwortet die Anfrage in der Gemeindeversammlung. Eine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort der Gemeindevorsteherschaft findet nicht statt.

Sommerfest

Am Sonntag, 18. Juni 2017, feiern wir ab 11 Uhr im Kirchgemeindehaus Hüntwangen (Vorderer Kirchweg 10) unser Sommerfest und laden Sie ganz herzlich dazu ein.

Alle zwei Jahre führen wir mit Hilfe von vielen Freiwilligen ein Benefizfest durch. Am letzten Frühlingsfest war „mission 21“ im Rahmen ihres Jubiläums in unserem Fokus. In diesem Jahr wollen wir neu unser Gemeindeprojekt „Swiss Church in London“ und wie früher schon „Ethos Open Hands“ unterstützen, das Projekt unserer treuen Strickerinnen. Dazu laden wir Sie zu einem fröhlichen und geselligen Sommerfest ein.

Das Fest beginnt um 11 Uhr mit einem Gottesdienst.

Ab 12 Uhr offerieren wir Ihnen gerne:

- Mittagessen
- Basar & unsere Höhepunkte
- Musikalische Darbietungen
- Anekdoten und Reden (Speaker's Corner)
- Cocktailbar (alkoholfrei) & Lounge für Jugendliche
- Kinderprogramm mit Puzzlewettbewerb



Kirche

- Kasperltheater für die Kleinen
- Glacé-Velo
- Kaffee & Kuchen

Der Anlass dauert bis ca. 16 Uhr.



Wir freuen uns, wenn unsere Freiwilligen ihr Selbstgebackenes, ihre Kunstwerke, ihre Backwaren und ihr Gestricktes einbringen und verkaufen. Der Erlös geht vollumfänglich an die erwähnten Werke. Wenn Sie weitere gewinnbringende Ideen haben (z.B. Second-Hand-Shop), melden Sie sich bei unserer Kirchenpflegerin Evelin Zürcher (043 433 58 27).

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme von Jung bis Alt an unserem Fest!

Rufnetz Rafzerfeld

(Verein zur Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden im Zürcher Unterland)

Palliative Care

Viele Chronischkranke, Schwerkranke und Sterbende möchten sich zuhause pflegen und betreuen lassen. Durch die Hausbesuche von Hausarzt und mobilen Palliative-Care-Leistungserbringern - Spitex, Spac, OnkoPlus - ist dies heute weitgehend möglich. Meist sind es pflegende Angehörige, die die Betreuung der Patienten (oft rund um die Uhr) übernehmen. In solchen Situationen können freiwillige MitarbeiterInnen des Rufnetzes Rafzerfeld Entlastung anbieten. Sie übernehmen kostenlos die zeitweise Betreuung der Patienten, so dass pflegende Angehörige Entlastung erfahren.

Die meisten Patienten sterben heute aber in Alters-/Pflegeheimen oder in stationären Einrichtungen. Durch einfühlsames Dasein begleiten freiwillige MitarbeiterInnen des Rufnetzes Rafzerfeld auch dort Chronischkranke, Schwerkranke und Sterbende auf ihrem Weg und ergänzen so die Dienstleistungen von Spitälern und Heimen.

Palliative Care beginnt bestenfalls bereits dann, wenn Betroffene und deren

Angehörige mit der Diagnose einer unheilbaren Krankheit konfrontiert werden.

Interview mit Karin Gradolf-Wieland, freiwillige Mitarbeiterin des Vereins Rufnetz Rafzerfeld und Anna Maag, Rufnetz Rafzerfeld.

Frau Gradolf, Sie wirken als freiwillige Mitarbeiterin im Rufnetz Rafzerfeld mit. Worin liegt Ihre Motivation für diese unentgeltliche, nicht einfache Arbeit?

Ich bin sehr kontaktfreudig und lasse mich gerne auf Gespräche mit Menschen ein. Mich interessieren seit jeher Menschen und ihre Lebensläufe.

Ein prägendes Erlebnis war dann wohl auch der Tod und die Beerdigung meiner Grossmutter. Ich war damals 18 Jahre alt und durfte für meine Grossmutter einen schönen Kranz anfertigen. Das ganze Dorf versammelte sich im Haus der Verstorbenen. Eine grosse Verbundenheit, etwas Mystisches war allgegenwärtig. Schliesslich gaben wir meiner Grossmutter das letzte Geleit durchs Bergdörfli zum Friedhof. Ich erinnere mich, dass ich eine wunderbare Zusammengehörigkeit – nichts Trennendes – verspürt hatte.

Kirche

Vor 10 Jahren suchte ich nach einer neuen Herausforderung, denn mein „Vollzeitmutter“-Pensum wurde immer kleiner. So entschloss ich mich zu einer Weiterbildung und besuchte den Lehrgang „Trauer- und Sterbebegleitung“ im 2007/2008 (Jemanja) und anschliessend den Rotkreuz-Kurs „Pflegehelferin“.

Ich erachte es als eine Ehre und ein Privileg, jemanden auf seinem letzten Wegstück des irdischen Lebens begleiten zu dürfen.

Frau Gradolf, was beinhaltet Ihre Arbeit als freiwillige Begleiterin der Organisation Rufnetz Rafzerfeld?

Meine Einsätze werden durch die Einsatzzentrale des Rufnetzes Rafzerfeld koordiniert und finden je nach Bedarf ein- bis zweimal wöchentlich statt (2 – 3 Stunden) – entweder bei den Patienten zuhause, im Alters-/Pflegeheim oder in der Palliativstation des Spitals. Findet die Begleitung zuhause statt, sind oft auch Familienmitglieder involviert. Denn Ziel unserer Dienstleistungen ist es, auch pflegende Angehörige von Patienten zu entlasten.

Mein grösstes Anliegen ist das Wohlbefinden des Patienten. Und so versuche ich, den Patienten achtsam in der gegenwärtigen Situation und Lebensphase zu begleiten. Ich will dazu beitragen, den letzten Lebensabschnitt dieses Menschen durch liebe- und verständnisvolle individuelle Begleitung möglichst lebenswert zu gestalten. Im Gespräch werden mir oft Nöte und Ängste anvertraut; ich begegne aber auch Ohnmacht, Verzweiflung und nicht selten aufgetauter Wut. Oft höre ich einfach nur zu. Mit innerer Ruhe und Akzeptanz der gegenwärtigen

Situation bringe ich mich in das Gespräch ein und versuche, wenn immer möglich, die Not des Patienten zu erkennen. Ich versuche, ihn zu bestärken, die Situation anzunehmen, ihn zu unterstützen, dass es kein Richtig und Falsch gibt, sondern dass jeder seinen eigenen Weg gehen darf. Dabei entstehen immer wieder Fragen und Unsicherheiten, die ich versuche im Gespräch vom Patienten selber beantworten zu lassen.

Aber auch mit Widerstand, Ablehnung und Verweigerung muss ich umgehen können. Meine Ausbildungen, meine langjährige Erfahrung aber auch die Weiterbildungen und der stete Erfahrungsaustausch innerhalb des Rufnetz-Rafzerfeld-Teams kommen mir dabei zugute.

Die meisten Einsätze dauern wenige Wochen. Doch egal wie lange die Begleitung dauert, es entwickelt sich immer eine vertrauensvolle, wertvolle Beziehung zwischen dem Patienten und der Begleiterin.

Mit welchen Wünschen tritt der unheilbar kranke Patient/der Sterbende an Sie heran? Wie gehen Sie mit diesen letzten Wünschen um?

Oft begegne ich im Gespräch mit dem Patienten seinen Anliegen erst beim ganz genauen Hinhören oder ich erahne seine Wünsche zwischen seinen Worten.

„Ich möchte keine Schmerzen mehr haben.“ ist ein häufiger Wunsch. Da ermuntere ich den Patienten, Hilfe anzunehmen, mit dem Arzt zu sprechen oder biete an, selbst mit dem Arzt in Kontakt zu treten. Auf den Wunsch hin „Ich möchte nur noch einschlafen“ rate ich „Wenn Sie sich dies ganz, ganz fest wünschen,

Kirche

wird Ihr Wunsch in Erfüllung gehen.“
Einen Patienten habe ich ein letztes Mal in seine Stammbeiz begleitet.

So verschieden meine Patienten und deren Angehörige sind, so verschieden sind deren Wünsche.

Ihre Patienten haben keine Aussicht auf Heilung. Das Sterben gehört zu Ihrem Arbeitsalltag. Wie gehen Sie damit um?

Ich bin Wegbegleiterin und als solche lasse ich mich auf die jeweilige Situation ein und bin mir dabei bewusst, dass jede Begleitung ein einzigartiger Prozess ist. Elisabeth Kübler-Ross unterscheidet zwischen 5 Phasen der Trauer und des Sterbens: das Leugnen – der Zorn – das Verhandeln – die Depression – die Akzeptanz. Wo dieser Weg für mich mit dem Patienten beginnt, wie gewunden er ist, und wo immer dieser Weg hinführt, liegt nicht in meiner Hand. Ich begleite lediglich und bin mir dabei bewusst, dass der Tod zum Leben gehört, jedes Einatmen ist Leben, jedes Ausatmen ist Tod, sie gehören zusammen wie die Nacht zum Tag ...oder die Flut zur Ebbe.

Für mich ist es wichtig, dass ich dabei im Gleichgewicht bin zwischen Beim-Patienten-sein und Bei-mir-selber-bleiben. Dies kann meines Erachtens nur gelingen, wenn man sich selber vorgängig mit den Fragen um Leben und Tod intensiv auseinandergesetzt hat.

Ab welchem Zeitpunkt in der Krankengeschichte spricht man von Palliative Care?

Palliative Care beginnt dann, wenn nicht mehr die Lebensverlängerung im Vordergrund steht sondern das Bestreben, dem chronisch und unheilbar Kranken zu mehr Lebensqualität (möglichst

schmerz- und angstfrei!) und Selbstbestimmung bis zum Tod zu verhelfen. Palliative Care beginnt bestenfalls mit der Diagnose einer unheilbaren Krankheit. Der Unterschied ist also einzig und allein das Therapieziel: mehr Lebensqualität und nicht mehr Lebensverlängerung.

Sind wir gut vorbereitet? Ist das Angebot an Palliative Care ausreichend?

Meines Erachtens besteht im Zürcher Unterland bereits ein gut funktionierendes Angebot mobiler Palliative-Care-Ver-sorger und einige Dienste werden noch ausgebaut (Spitex, Spac, OnkoPlus). Das Rufnetz Rafzerfeld verfügt über genügend Freiwillige und kann so jederzeit kostenlos Begleitungen im Sinne der Palliative Care anbieten.

Wir stellen aber immer wieder fest, dass gewisse Vorbehalte, Hemmungen aber auch Misstrauen und Vorurteile gegenüber unseren Begleitungen bestehen. Meinungen wie: „Das müssen wir Angehörige alleine schaffen“ oder „Wir wünschen nicht noch mehr fremde Personen im Hause“ verunmöglichen oft unsere Unterstützung.

Wir möchten an dieser Stelle Betroffene aber auch deren Angehörige ermutigen, ihre Bedenken niederzulegen und uns zu kontaktieren. Es sind auch Schnupperbesuche möglich.

Das Rufnetz Rafzerfeld bietet eine sinnvolle Ergänzung zur palliativen Grundversorgung durch Angehörige, Hausärzte, Hausärztinnen, Spitex, Spac, Onko Plus, Spitäler, Seelsorger und ist in den folgenden Gemeinden tätig:

Bachenbülach, Buchberg, Bülach, Eglisau, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Hüntwangen, Neerach, Rafz, Rüdlingen, Sta-

Kirche

del, Wasterkingen, Weiach, Wil, Winkel
Einsatzzentrale RUFNETZ RAFZERFELD
Montag bis Freitag von 09 – 12 Uhr
Telefon 079 813 08 72
info@rufnetz-rafzerfeld.ch
www.rufnetz-rafzerfeld.ch

Palliative Care

- Palliative Care lindert Schmerzen und andere belastende Beschwerden und unterstützt die Patientin oder den Patienten darin, so lange wie möglich aktiv zu bleiben.

- Palliative Care bejaht das Leben, erachtet das Sterben als normalen Prozess, und will den Tod weder beschleunigen noch verzögern.
- Palliative Care unterstützt Angehörige dabei, die Krankheit des Patienten oder der Patientin genauso wie die eigene Trauer zu verarbeiten.
- Palliative Care ist interdisziplinäre, multiprofessionelle Teamarbeit, um den Bedürfnissen von Patienten, Patientinnen und Angehörigen möglichst gerecht zu werden.

Familiengottesdienst auf dem Bäl am Sonntag, 09.07.2017, um 11.00 Uhr!

Der Gottesdienst findet auf der Wegkreuzung des Bäl's statt. Der Bäl ist die bewaldete Erhebung zwischen der Kirche Wil und dem Kirchgemeindehaus Hüntwangen. Er ist nur zu Fuss erreichbar oder mit dem Kirchenbus. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Hüntwangen statt. Bei Unsicherheit gibt Ihnen Pfr. Heinz Leu gerne Auskunft (Tel. 044 869 13 43). Nach dem Gottesdienst wird traditionell „Wurst und Brot“ von der Kirche offeriert. Der Kirchenbus fährt: 10.30 Uhr Wasterkingen, Kirche und Volg 10.40 Uhr Hüntwangen, Fabrikstrasse und Volg 10.50 Uhr Wil, Primarschulhaus und Oberdorf.



Kirchenchor Rafzerfeld

Sonntag, 25. Juni 10.00 Uhr
Sonntag, 02. Juli 10.00 Uhr

Öffentliche Auftritte

Kirche Wasterkingen
Kirche Rafz

Agenda

Sonntag	04.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfingstsonntag, Abendmahl	Wil
Sonntag	11.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wasterkingen
Sonntag	18.06.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst, Sommerfest	Hüntwangen
Sonntag	25.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Apéro	Wasterkingen
		11.00 Uhr	Kirchgemeindeversammlung	
Samstag	01.07.	17.00 Uhr	„Vesper bi de Lüüt“ Bauernhof: Feldhof, Feldhof 2	Wil
Sonntag	09.07.	11.00 Uhr	Bäl-Familiengottesd. mit Alphornbläser	Hüntwangen
Sonntag	16.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wasterkingen

Kirche

Sonntag	23.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wil
Sonntag	30.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wasterkingen
Samstag	05.08.	17.00 Uhr	Abendgottesdienst	Hüntwangen
Sonntag	13.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wil
Sonntag	20.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wasterkingen
Sonntag	27.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Chilekafi	Wil
Samstag	02.09.	17.00 Uhr	„Vesper bi de Lüüt“ Bauernhof: Eichhof, Bergstrasse	Hüntwangen

Alle Gottesdienste sowie Informationen zu den verschiedenen Angeboten der Kirchgemeinde finden Sie monatlich im „kontakt“, das Ihnen per Post zugestellt wird, sowie auf der Internet-Seite „www.refwil-zh.ch“.

Katholische Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz



Gottesdienste

Pfingsten, 4. Juni	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau, Einweihung des Kreuzes für das Pfarreizentrum Eglisau, Mitwirkung ökumenischer Kirchenchor
Pfingstmontag, 5. Juni	09.00/11.00 Uhr	Firmung in Rafz
Sonntag, 18. Juni	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Samstag, 24. Juni	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 2. Juli	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Sonntag, 9. Juli	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Samstag, 15. Juli	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Samstag, 22. Juli	18.00 Uhr	Eucharistiefeier-Patrozinium Maria Magdalena in Rafz
Sonntag, 30. Juli	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Nationalfeiertag, 1. Aug.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau, musikalische Begleitung Martin Sandmeier, Alphorn
Samstag, 5. August	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 13. August	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 20. August	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Samstag, 26. August	18.00 Uhr	Segnungsgottesdienst in Eglisau zur Eröffnung des neuen Schuljahres

Mitteilungen

Bibel-Lese

Dienstag, 6./20. Juni und 11. Juli, 19.00 Uhr, Pfarreizentrum Eglisau

Kirche

Treffpunkt 60plus

Mittwoch, 7. Juni, 14.30 Uhr, kath. Kirchgemeindehaus Rafz

Thema: „Brasilien – ein Land mit vielen Gesichtern“. Die Brasilianerin Paula Angermann Strasser berichtet über das Leben und den Alltag in ihrem Heimatland.

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 8. Juni, 20.00 Uhr, Pfarreizentrum Eglisau

Details siehe Forum. Sie finden uns auch im Internet unter www.glegra.ch.

Katholischer Frauenverein Glattfelden-Eglisau-Rafzfeld

Was unternimmt unser Verein?

Möchten Sie ab und zu:

- Mit anderen Frauen aller Altersstufen zusammen sein?
- Andere Frauen mit ähnlichen Interessen kennen lernen?
- Zusammen etwas unternehmen?
- Sich gesellschaftlich, kulturell und vielleicht auch kirchlich engagieren?

Dann sind Sie richtig im Katholischen Frauenverein Glattfelden-Eglisau-Rafzfeld!

Fühlen Sie sich angesprochen?

Machen Sie mit! Kommen Sie an einen oder mehrere Anlässe, vielleicht zusammen mit einer Freundin, egal welcher Konfession.

Schnuppern Sie doch einfach einmal rein bei uns, wir würden uns riesig freuen!

Melanie Stocker

Programm

Miteneand-Gottesdienste:

13.6./26.9./12.12.2017 in Eglisau

15.8./28.11.2017 in Rafz

1.7./31.10.2017 in Glattfelden

14.9. Sommerfilmabend mit Apéro im KGH-Rafz, 19:30 Uhr, Filmstart um 20 Uhr

23.10. Lottoabend im KGH in Rafz, 19 Uhr

4./5./6.12. Der Samichlaus ist unterwegs für Familien und Vereine

6.12. Adventsfeier in Rafz ab 18 Uhr

15.12. Rorate-Messe in Eglisau

12.1.2018 Winter-Filmabend, KGH in Rafz, Marroni-Essen, 19:30 Uhr

13.3.2018 Generalversammlung, 19:30 Uhr

Genauere Infos entnehmen Sie bitte www.glegra.ch. Auch unsere Präsidentin Irene Urech gibt Ihnen gerne weitere Auskunft unter Tel: 044 869 23 42.

Besuchsdienst „Unteres Rafzerfeld“

Wil-Hüntwangen-Wasterkingen

**Es tut gut, in der Nähe eines heiteren Menschen zu sein der zuhören kann.
Das Leben ist ein Geben und Nehmen und beides zusammen tut und ist gut!**

Unsere ausgebildeten Besucher/Innen gehen in Wil, Hüntwangen und Wasterkingen kostenlos zu Menschen, welche gerne besucht werden möchten. Ob zu Hause oder im Alters- und Pflegeheim, das spielt keine Rolle.

Sie möchten gerne besucht werden

..... weil Sie betagt oder sonst irgendwie handycapiert sind... weil Sie vielleicht immer weniger Kontakte haben ... weil Sie einmal einen anderen Menschen um sich haben möchten zum Plaudern oder... weil Sie belastet sind mit der Pflege von Angehörigen oder weil weil...

Es gibt viele Gründe sich über und auf einen Besuch zu freuen.

Wir kommen gerne z.B. zum Plaudern,

Vorlesen, Spazieren, Zuhören, Spielen, Kaffee trinken und und

Getrauen Sie sich und melden Sie sich!!!
Vielleicht kennen Sie auch jemanden der gerne besucht werden möchte?!

Wenden Sie sich doch bitte einfach mit einem Anruf unverbindlich an mich:
Katrin Strässler, Koordinatorin des Besuchsdienstes Unteres Rafzerfeld
Tel: 044 886 82 00

Wir sind ein politisch und konfessionell neutral geführter Verein.

Spendenkonto Besuchsdienst Unteres Rafzerfeld, 8196 Wil,
Postkonto 89-393580-1

Rotkreuz Fahrdienst

Hüntwangen - Wil - Wasterkingen



Einsatzleiterin

Frau Ursula Schiltknecht

Auskunft und Vermittlung

Montag bis Freitag, 10.00 – 12.00 Uhr
Natel 079 179 92 98

Militärschützenverein

Am Freitag, 10. Februar 2017 fand die jährliche ordentliche Vereinsversammlung in der Schützenstube statt. Sie wurde von 22 Aktiv- oder Ehrenmitgliedern besucht. Diese genehmigten das Jahresprogramm samt dem Vereinsbeitrag für den Besuch des Aargauer Kantonschützenfestes in Brittnau. Auch die Jahresrechnung, welche einen Verlust von ca. Fr. 1'100.00 auswies, wurde einstimmig genehmigt. Ausserdem erteilte die Versammlung dem Vorstand mehrheitlich die Ermächtigung, mit den umliegenden Schiessvereinen Gespräche über eine engere Zusammenarbeit zu führen. Nach der Behandlung der Geschäftsordnung klang der Abend bei Kaffee und Kuchen gemütlich aus.

Am Bülacher Frühlingsschiessen belegten die „Zentrumschmöcker“ den 43.

Rang von den 75 Gruppen im Feld D. Martin Spühler erreichte mit seinen hervorragenden 143 Punkten den 3. Platz in der „Schützenkönigsrangliste“; Bravo!

Das Glattschiessen in Höri endete für unsere Gruppe auf dem bescheidenen 32. Rang (von 53), obwohl auch hier Martin Spühler mit 94 Punkten ein sehr gutes Resultat beisteuerte.

Ende März wurde sowohl im Schiessstand wie auch in der Schützenstube ein Frühjahrsputz durchgeführt, so dass sich an der ersten Übung alles in gepflegtem Zustand präsentierte.

Das bereits erwähnte Kantonschützenfest Aargau wird vom MSV Wasterkingen am Montag, 19. Juni 2017 besucht werden.

Hansruedi Meier, Aktuar



Agenda

Juni	an Trainings	freitags, 1. Runde Cup
Juli – Sept.	an Trainings	freitags, 2. Runde Cup

Juni

02./10.	Eidg. Feldschiessen in Wil ZH
03.	Weinländer Sturmgewehrschiessen Trüllikon
15./16./22./23.	Fyrabigschiessen Hochfelden
19.	KSF Aargau (Brittnau)

Juli

07.	2. obligatorische Bundesübung
21./22.	1. August-Schiessen Kloten

Vereine

August

- 01./04. 1. August-Schiessen Kloten
10./19./20. 41. Unterländer Wyberschiessen in Höri
18.-20./25.-27. Gründungsschiessen Irchelschützen Berg a.I.
19./20. Schiterbergschiessen Andelfingen
25. 3. obligatorische Bundesübung

Volleyballclub Wasterkingen

Hallo liebe Leserin und lieber Leser, gerne möchten wir uns vorstellen. Wir sind eine bunt gemischte Gruppe aus Frauen und Männer in einer ebenso gemischten Altersklasse. Der Spass und die sportliche Betätigung stehen bei uns im Vordergrund. Unsere Spielklasse ermöglicht es Jedem oder Jeder bei uns mit zu spielen. Vorkenntnisse vom Volleyballspiel sind absolut nicht nötig. Jeden Mittwoch spielen wir um 20 Uhr in der Turnhalle Wasterkingen und freuen uns neue Gesichter begrüßen zu können.

Seit kurzem haben wir auch eine eigene Homepage, die diverse Informationen und Fotos von uns enthält. Um bei uns dabei zu sein ist auf der Web-Seite ein Link zu unserem Doodle eingerichtet, so können sich alle bis am Vorabend für den nächsten Spieltag einschreiben. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann schreiben Sie sich doch gleich für einen Schnupperbesuch an einem der nächsten Spieltage auf unserem Doodle ein. Wir würden uns freuen. Unsere Homepage:

www.volleyballclub-wasterkingen.ch

Also, dann bis bald in der Turnhalle beim Volleyball spielen oder spätestens an unserem Dorffest in Wasterkingen am 9. + 10. September 2017 bei einem Apéro an unserer Volleybar.

Nun wünschen wir allen eine schöne Sommerzeit und wenn es in den Urlaub geht, natürlich schöne und erholsame Ferien.

Markus Frutig



Samariterverein

Hüntwangen – Wil

Wir als Samariterverein unterliegen allgemeinen Reglementen, Zertifizierungen und Leitlinien. Alle fünf Jahre werden diese vom Schweizerischen Samariterbund (SSB) überprüft. So wurden auf dieses Jahr hin die Lehrmittel grundlegend überarbeitet. In der ersten Übung im neuen Jahr absolvierten wir einen Teil des neuen Nothelferkurses. Vieles blieb gleich, dennoch haben wir auch neue Tipps und Anregungen erhalten.

In der Übung im Februar hielt Frau Leimbacher einen Vortrag über Homöopathie. Was diese kleinen Kügelchen so alles bewirken können! Es war ein sehr spannender, lehrreicher Abend.

Im März durften wir zusammen mit dem Turnverein Wil eine Übung abhalten. In der Turnhalle Landbüel wurden verschiedene Unfälle simuliert, die es gemeinsam zu lösen galt. Reanimation mit und ohne Defibrillator wurde geübt. Zudem durfte das Anlegen von Verbänden bei Prellungen und Verstauchungen nicht fehlen. Es war eine abwechslungsreiche und auch anstrengende Übung mit Seilspringen!

Wenn Sie als Verein auch gerne mal eine Übung mit uns durchführen wollen, melden Sie sich!

Im April stand unsere Übung unter dem Motto „Sauerstoff“. Wir übten die Abgabe von Sauerstoff, topaktuell, da es an diesem Tag in Wil gebrannt hatte. Wir haben verschiedene Krankheiten besprochen, wie Asthma, Cystische Fibrose und

die immer häufiger auftretende COPD (chronische obstruktive Lungenerkrankung), auch bekannt unter Raucherlunge.

Haben wir dein Interesse geweckt? Bei uns kann jeder mitmachen, keine Vorkenntnisse nötig. Komm einfach vorbei! Wir treffen uns einmal im Monat, jeweils an einem Montagabend. Noch Fragen? Ruf Karin Zurbriggen 043 433 40 50 oder Roman Täschler 043 433 07 74 an, sie geben dir gerne Auskunft.

Blutspenden

29. November 2017, 17:30 - 20:00 Uhr
im Schulhaus Landbüel in Wil

„Kinderglobikurs“-

1. Hilfskurs für Kinder von 5-14 Jahren
13.09.2017, 13:30 – 17:30 Uhr im Schulhaus Landbüel, Wil

Hier können schon die Kleinsten, ab dem Kindergartenalter, altersgerechtes Verhalten mit 1. Hilfe spielerisch lernen.

Anmeldungen:

roman.taeschler@abc-samariter.ch
Fr. 25.- inklusive Samariterzvieri!

Programm Juni bis August

- Montag, 19.06.2017
Wald mit Kindern in der Waldhütte Wil
- Dienstag, 27.06.2017
Regionalübung in Rüdlingen
- Montag, 21.08.2017
Rettungsbrett und Bergerbahre

Karin Zurbriggen

Verein Spitex am Rhein

Ihre Spitex in Eglisau – Hüntwangen – Wasterkingen – Wil

Wir laden Sie herzlich ein zur

5. Generalversammlung des Vereins Spitex am Rhein

Mittwoch, 28. Juni 2017, 19.30 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus Hüntwangen, Vorderer Kirchweg 10

Traktanden

1. Wahl der StimmzählerInnen
2. Protokoll der GV vom 29.6.2016
3. Jahresbericht 2016
4. Jahresrechnung 2016 Verein Spitex am Rhein
5. Bericht und Antrag der Revisionsstelle
6. Décharge an Vorstand Verein Spitex am Rhein
7. Budget 2018 – Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2018
8. Antrag des Vorstands: Änderung Art. 2 des Hilfsfond-Reglements
9. Wahlen • Vorstand / Präsidentin • Revisionsstelle
10. Anträge von Mitgliedern – Diese müssen gemäss Statuten bis spätestens am 17. Juni 2017 schriftlich zuhanden der Präsidentin eingereicht werden.
11. Verschiedenes

Nach der ordentlichen Versammlung erzählt uns Dr. med. Walter Grete, früherer Dorfarzt von Bachenbülach, Interessantes zum Thema.

Vom Wandel im Gesundheitswesen

Dr. Grete betreut im Spital Bülach ein kleines Museum. Anhand seiner Dokumentationen vermittelt er uns einen spannenden Rück- und Ausblick über den Wandel in den Bereichen Behandlung und Pflege von Kranken in unserer Region.

Im Anschluss laden wir Sie zu einem Apéro und interessanten Gesprächen ein.

Benötigen Sie einen Fahrdienst? Rufen Sie uns bitte bis Montag, 26.6.2017 an (Tel. 044 867 25 67). Wir organisieren diesen gerne für Sie.

SpitexComfort Notrufsystem

Gerne möchten wir Ihnen unser Notrufsystem in Erinnerung rufen, mit welchem Sie während 24 Stunden mit der Spitex-eigenen Zentrale verbunden sind und sich sicher zu Hause fühlen können. Da-

bei wird auch auf die örtlichen Einschränkungen des Mobilfunknetzes Rücksicht genommen und Lösungen sind vorhanden. Unsere Mitarbeitenden übernehmen Hilfe- und Pflegeintervention, oder bei Bedarf wird über die Notrufzentrale di-

Vereine

rekt der Notarzt aufgeboten. Gerne beantworten wir dazu Ihre Fragen. Rufen Sie uns doch unverbindlich an!

Spitex-Café

Frau Christine Lamprecht lädt Sie jeweils am Ende jeden Monats zum Spitex Café ein und führt Sie zu verschiedenen Themen durch den Nachmittag. Die nächsten Cafés sind:

Donnerstag und Freitag

29./30. Juni 14.30 – ca. 16.30 Uhr

24./25. August 14.30 – ca. 16.30 Uhr

28./29. Sept. 14.30 – ca. 16.30 Uhr

Im Juli findet kein Spitex-Café statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung ist erforderlich. Benötigen Sie einen Fahrdienst? Wir holen und bringen Sie gerne!

Nächster Termin

Mittwoch, 28. Juni 2017, 19.30 Uhr

5. Ordentliche Generalversammlung des Vereins Spitex am Rhein

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus, Hüntwangen



Für Auskünfte und Anmeldung zu Dienstleistungen wählen Sie Tel. 044 867 25 67

Einsatzzeiten

Grundangebot 07.00 – 22.00 Uhr von Montag bis Sonntag
Notrufsystem mit pflegerischer Intervention **während 24 Stunden**

Besucherzeiten und Hilfsmittelausleihe

Montags bis freitags von 09.00 - 10.30 Uhr oder nach Vereinbarung

Telefonisch erreichbar

08.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr

Sprechstunden

Beratung, Blutdruckmessen (gratis)
Mittwoch von 14.00 - 15.00 Uhr oder nach Vereinbarung

E-Mail

info@spitex-am-rhein.ch

Mitglieder-/ Spendenkonto

PC-Konto 85-786820-4
Verein Spitex am Rhein, 8193 Eglisau

Detaillierte Informationen zu unseren Dienstleistungen, Angeboten und Tarifen finden Sie unter www.spitex-am-rhein.ch.

Sonia Mäder

Musikverein Wil

Chränzli 25. & 26. März

Auch in diesem Jahr fand am letzten Märzwochenende unser Chränzli statt. Früh morgens begannen die Aufbauarbeiten, damit wir am Abend unserem Publikum einen geschmückten Saal und eine schöne Tombola präsentieren durften.

Wie im Vorjahr startete unsere Tambouren-Ausbildungsgruppe unter der Leitung von Peter Schwarzer und zwei Assistenten vom Tambouren Verein Andelfingen unser Chränzli.

Mit dem Konzertteil des Musikvereins ging es mit vielen bekannten Stücken, wie



z.B. Grönemeyer, The best of Polo Hofer, La Bamba um nur einige zu nennen, musikalisch weiter.

Nach einer kurzen Pause, in welcher wieder eine attraktive Tombola wartete, hiess es Bühne frei für unsere Theatergruppe mit dem Stück „Chueflade und Computerstress“. Ein moderner Bauernhof, bei welchem die täglichen Arbeiten durch einen Computer ausgeführt werden, klingt verlockend. Doch was passiert, wenn die Prüfungskommission vor der Tür steht, aber der Roboter noch nicht auf dem Hof angekommen ist?

Ein witziges Theaterstück, das mit dem Roboter Double für strapazierte Lachmuskeln sorgte. Vielen herzlichen Dank an un-



sere Theatergruppe.

Ein weiterer Dank gehört an dieser Stelle Ihnen, für Ihren Besuch und dem Turnverein Hüntwangen, welcher uns auch in diesem Jahr tatkräftig im Service und der Küche unterstützt hat. Ebenfalls ein grosses Merci an all unsere Gönner, Spender und Passiven für ihre Unterstützung.

Vereine

Zürcher Unterländer Musiktag 11.06.2017 in Rafz

Der diesjährige Zürcher Unterländer Musiktag liegt für uns direkt vor der Haustür. Die Musikgesellschaft Rafz organisiert am Sonntag, 11. Juni 2017 diesen Anlass und wir werden für gute Unterhaltung im Festzelt sorgen und am Nachmittag bei der Marschmusik unser Bestes geben. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie die Stimmung eines Musiktages direkt vor der Haustüre. Wir freuen uns auf viele bekannte Gesichter.

Unterhaltungskonzert im Festzelt 9.15 Uhr
Marschmusik am Tannewäg 14.30 Uhr

Sommerkonzert 23. Juni 2017, 19.30 Uhr

Am zweitletzten Freitag im Juni wartet wieder das Sommerkonzert. Die drei Vereine BrassBand Eglisau, Musikgesell-

schaft Rafz und der Musikverein Wil laden Sie herzlich ins Amphitheater ein. Lassen Sie sich überraschen, wer in diesem Jahr neben den drei bekannten Vereinen Musik ins Amphitheater bringt.

Das Sommerkonzert beginnt bei jeder Witterung um 19.30 Uhr im Amphitheater Hüntwangen. Bereits ab 18.00 Uhr sorgen Mitglieder des Vereins Amphitheater Hüntwangen für Speis und Trank. Feine hausgemachte Kuchen und leckeres Grillangebot wartet auf Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und hoffen auf einen schönen, lauen Sommerabend.

Im Namen des Musikvereins wünsche ich Ihnen eine gute Sommerzeit und freue mich, viele von Ihnen an den kommenden Anlässen begrüßen zu dürfen.

Denise Baur, Präsidentin

Kommende Anlässe

11.06.2017	Zürcher Unterländer Musiktag in Rafz
23.06.2017	Sommerkonzert Amphitheater Hüntwangen
14.07.2017	Platzkonzert in Buchenloo
25.08.2017	Platzkonzert in Wasterkingen
01.09.2017	Platzkonzert im Hüslihof
03.09.2017	Auftritt am Erntedankfest in Riedern-Bühl
10.09.2017	Auftritt am Dorffest in Wasterkingen

Weiter Informationen finden Sie auf: www.mvwil.ch

Jungbläser

Musikverein Wil

Instrumenten-Vorführung Schule Unteres Rafzerfeld

Dieses Jahr besuchten einige Mitglieder des Musikvereins Wil die Primarschüler der 4. - 6. Klasse. Um den Schülern diverse Instrumente vorzuführen und das Mu-

sizieren etwas näher zu bringen, führten wir am Montag, 27. März in Wasterkingen und am Donnerstag, 6. April in Wil eine Instrumenten-Vorführung durch. An diesen beiden Nachmittagen hatten die Schüler über kurze Zeit die Möglich-

Vereine

keit verschiedene Instrumente auszuprobieren. Von Querflöte, Klarinette, Saxo-



phon über Trompete, Posaune, Euphonium bis hin zu verschiedenen Perkussions-Instrumenten war so einiges mit dabei. Es waren für die Schüler und uns

Musikanten zwei interessante und spannende Nachmittage.

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Lehrerschaft der Schule Unteres Rafzerfeld ganz herzlich für die Unterstützung bei der Durchführung dieser Anlässe bedanken.

Falls Ihr Kind ein Instrument einmal länger ausprobieren möchte, können Sie mich sehr gerne kontaktieren.

Bei Fragen zu unserer Jungbläser-Ausbildung wenden Sie sich bitte an Stephanie Grütter, Reismühleweg 38, 8409 Winterthur

Tel.: 076 567 90 97 oder

Email: steffi_gruetter@hotmail.com.

Stephanie Grütter

Amphitheater Hüntwangen

Das Amphitheater mit neuem WC-Haus ist bereit für die Saison 2017

Das Amphitheater Hüntwangen ist wieder aus der Winterruhe erwacht, wurde geputzt und gejätet und erwartet Sie auch dieses Jahr mit einem abwechslungsreichen Programm. Damit auch jene Anlässe mit Wetterpech nicht buchstäblich ins Wasser fallen, steht auch dieses Jahr das Festzelt mit Holzboden und Festbestuhlung zur Verfügung.

Bauarbeiten 2016/17

Der Kies auf den Sitzstufen wurde ersetzt

Im Oktober 2016 fuhr als erstes eine riesige „Saugmaschine“ ein, die den Kies hinter den Betonplatten im Amphitheater komplett absaugte. Anschliessend wurden die Streifen mit einem festen, po-

rösen, wasserdurchlässigen Belag wieder aufgefüllt. Das Resultat kann sich nicht nur sehen lassen, sondern man sitzt wohl auch besser ohne Kieselsteine unterm Hintern und wir müssen nicht mehr so viel jäten.

Vereine

Neubau WC-Haus mit Nebenräumen

Mit der Gestaltungsplanänderung und der erteilten Baubewilligung erfolgte im November 2016 der Spatenstich für die neue WC-Anlage mit Nebenräumen. Nachdem die Bodenplatte durch Lehrlinge der Firma Marti AG betoniert war, wuchs unter der unermüdlichen Rigide unseres Vorstandsmitgliedes und Bauführers, Christian Lutz, nach und nach unser neues WC-Haus. Mauern, Dachstuhl erstellen, Unterdach montieren, Dachlattung anschrauben, Holzfassaden zimmern, Ziegel legen und vieles mehr.

Ermöglicht wurde uns dies einerseits durch den Einsatz von Lehrlingen und Fachleuten aus diversen Berufen und Branchen, welche durch ihre Betriebe „zur Verfügung“ gestellt wurden und andererseits durch den Einsatz vieler freiwilliger „Bauarbeiter“ aus den Reihen unseres Vereins. An mehreren, oft vergnügten und kalten Frondienst-Samstagen, konnten wir von morgens bis abends auf deren Hilfe zählen.

Feuerstelle mit neuem Grill

Im Zuge der Umbauarbeiten wurde auch noch die beliebte Feuerstelle beim Amphitheater erneuert und wartet nun mit einem tollen neuen Grill auf. Packen Sie doch einmal die Familie und den Pick-



nick-Korb und geniessen Sie Ihr Essen draussen.

Alle Arbeiten werden zur Saisoneroöffnung abgeschlossen sein, sodass unser 12-jähriges „Fräulein Amphitheater“ rechtzeitig zur Saisoneroöffnung im neuen Kleid erstrahlen wird.

Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten für diesen grossartigen und unermüdlichen Einsatz! Ebenso bedanken wir uns ganz herzlich bei allen unseren Sponsoren, ohne Euch hätten diese Projekte nicht umgesetzt werden können.

Wir freuen uns sehr, Sie an einem unserer Anlässe im Amphitheater Hüntwangen - mit WC-Haus - begrüssen zu dürfen!

Helfer sind immer willkommen! Für unsere Anlässe im Amphitheater brauchen wir immer freiwillige Helferinnen und Helfer für Buffet, Kasse, Service usw. Für Informationen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat.

Neue Vereinsmitglieder ebenfalls! Wollen Sie an vorderster Front im Verein Amphitheater Hüntwangen dabei sein? Gerne begrüssen wir Sie als Einzel- oder Firmenmitglied in unserem Verein.

Für alle Anregungen, Ideen, Fragen und Infos wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat:

info@amphitheater-huentwangen.ch

Informationen über das aktuelle Programm, Vermietung, Benützung usw. erhalten Sie über unsere Website:

www.amphitheater-huentwangen.ch

Für Ihre Unterstützung in jeglicher Form bedanken wir uns herzlich.

Programm 2017

05. Juni 2017, Pfingstmontag
Klassische Matinée mit dem Cello-Quartett „four fun Cello“
www.amphitheater-huentwangen.ch

21. Juni 2017
Erlebnistag für Menschen mit Behinderung, Marti AG
www.marti-zuerich.ch

23. Juni 2017
Sommerkonzert Musikvereine Rafzerfeld
www.bbeglisau.ch / www.mvwil.ch / www.mg-rafz.ch

01. Juli 2017
Holi-Festival of Colours
www.holifestival.com

08. Juli 2017
XLETIX Challenge Zürich (Hindernisparcour)
www.xletix.com

01. August 2017
1. August-Feier der Gemeinde Hüntwangen
www.fokus-huentwangen.ch

06. bis 12. August 2017
Cevi-Sommer-Zeltlager
www.cevi.ch

18. August 2017
Amphi Blues- & Jazz-Festival
www.amphijazz.ch

19. August 2017
Country Night im Rafzerfeld
www.amphitheater-huentwangen.ch

23. August 2017
Comedy im Amphitheater
www.amphitheater-huentwangen.ch

02. und 16. September 2017
Oktoberfest im Amphitheater
www.amphitheater-huentwangen.ch

17. September 2017
Gottesdienst im Amphitheater
www.refwil-zh.ch

23./24. September 2017
Sommernachtstraum im Amphi
www.amphitheater-huentwangen.ch

29. September 2017
Theater im Amphi – „Inkognito“ Komödie mit dem Störtheater
www.stoertheater.ch

Eveline Jungi

Neubau WC-Haus



Vitasuisse Sektion Rafzerfeld

50. Generalversammlung Samstag, 11. Februar 2017

Pünktlich um 13.30 Uhr kann die Präsidentin Sylvia Sigrist im frühlingshaft dekorierten Saal des Zentrum Casa die Jubiläums-Generalversammlung eröffnen. Sie begrüsst speziell die zahlreich anwesenden Gründungsmitglieder sowie Katrin Brunner, als Vertreterin des Vitaswiss-Verband-Vorstandes.

Der Geschäftliche Teil wird zügig behandelt, es sind weder Anträge eingegangen, noch stehen Wahlen an. Statt eines grossen Festes hat die Sektion Rafzerfeld ein „Jubiläumsjahr“ durchgeführt, jeden Monat war eine Aktivität angesagt. Zur Belohnung für ihr aktives Mitmachen werden die TeilnehmerInnen mit einer Bilderpräsentation belohnt.

Katrin Brunner überreicht der Sektion Rafzerfeld eine Ehrenurkunde und einen Gutschein und dankt den Mitgliedern für ihre Treue und ihr Mitmachen.

Im Gemütlichen Teil hat die ehemalige Radiofrau und Moderatorin der Musigwälle 531, Verena Speck, das Wort. Vielen ist ihre Stimme vertraut. Sie veranstaltet mit uns ein Quiz, bei dem es Musiktitel,

Interpreten und anderes zu erraten gibt. Die ausgewählten Musiktitel handeln alle entweder von Sport und Gesundheit, oder sie stammen aus unserem Gründungsjahr. Als Musikmamsell ist sie in ihrem Element, sie legt die schwarzen Vinylplatten auf und zeigt uns das entsprechende Cover! Das waren noch Zeiten!

Ein feines Nachtessen wartet auf uns, die Gewinnergruppe darf sich zuerst am Buffet bedienen. Es mundet allen wunderbar! Auch den süssen Versuchungen beim gluschtigen Desserbuffet kann niemand widerstehen und so lassen wir diesen gemütlichen Nachmittag ausklingen.

Unser nächstes Vorhaben:

Freitag, 16. Juni
Sommerwanderung Küssnacht am Rigi, Gesslerburg, durch die Hohle Gasse nach Immensee.

Möchten Sie auch gerne mitmachen? Weitere Auskünfte über eine Mitgliedschaft erteilen Ihnen gerne Sylvia Sigrist, Rafz, 044 869 06 01, Marlies Kaiser, Wil, 043 433 54 01, oder besuchen Sie unverbindlich eine unserer Gymnastikstunden in der Turnhalle Hüntwangen: jeden Donnerstag 19.15 - 20.15 Uhr.

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht in unserer Turngruppe. Schnuppern jederzeit erwünscht.

Unsere Vereinszeitschrift „Vitaswiss“ erscheint 6x im Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Besuchen Sie auch unsere Homepage, stöbern lohnt sich! www.vitaswiss.ch/rafzerfeld
Sylvia Sigrist



Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld

Fichte (Rottanne) *Picea abies* - Baum des Jahres 2017



Foto: U. Amhof

Die häufigste Baumart der Schweiz, die Fichte, wurde zum ersten Mal seit 27 Jahren vom Kuratorium „zum Baum des Jahres“ gewählt.

Die Fichte: Gebirgsbaumart, die von 800m bis zur Waldgrenze ca. 1800 m.ü.M wächst, ist ein immergrüner Nadelbaum und wird bis 55m hoch. Seine Nadeln sind spitzig und glänzend. Die Frucht ist ein Zapfen, der im September - November reif ist. Der Stamm ist vollholzig und gerade. Wenn im Frühjahr die neuen Fichtensprossen treiben, sind Bild und Duft einfach herrlich! Aber auch das dunkle Grün als Kontrast im kahlen Winterwald ist besonders schön. Die Erinnerung an lustige Tannzapfenschlachten, so

cool! Unvorstellbar wäre Weihnachten ohne Fichte als Christbaum.

So manches ist aus Fichtenholz gezimmert: Dachstuhl, Tisch, Stuhl, Stubenbuffet, Schafreitli (Schweizer Holzkommode), Balken, Bretter, Täfer und Verpackungen jeglicher Art. Ja, auch Instrumente aus sogenanntem Klangholz werden aus Fichte gefertigt, wie die weltberühmten Stradivari Geigen, Gitarren und das Alphorn. Dieses Holz kommt aus den Alpentälern aus Höhen über 1000 m.ü.M. Auf dieser Meereshöhe ist die Vegetationszeit kürzer, so dass die Jahrringe feiner und regelmässiger sind.

Oft stehen die Fichten in reinen Monokulturen auf schlechten Standorten; so sind sie für Borkenkäfer ein gefundenes Fressen. Auch fällt die flachwurzelnde Fichte immer wieder dem Sturm zum Opfer. Leider bekommt der Fichte die Klimaerwärmung ganz und gar nicht gut; deshalb haben sie auf unseren Kiesböden richtigen Stress. Da hilft nur die Mischung mit klimaverträglicheren Bäumen, wie Traubeneichen und Douglasien.

U. Amhof Forstwartvorarbeiter Rafz

Mitteilungen

Website des NVV Rafzerfeld: www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld

Der NVV hat eine eigene Website, auf der Sie die Informationen zu Exkursionen, Kurse, Sonntagstreffen, Kindertage usw. finden. Weil der Link über die Hauptseite des birdlife-zürich erreichbar ist, können Sie sich zusätzlich über das kantonale Angebot informieren.

Vereine

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9 Uhr auf dem Parkplatz des Oberstufenschulhauses in Wil. Auf einem gemütlichen Rundgang von ca. zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen, nicht nur im Rafzerfeld. Denn je nach Thema und Witterung, werden wir auch mal einen Abstecher in interessante Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes machen. Es ist keine Anmeldung nötig; vergessen Sie den Feldstecher nicht!

Hier mit folgenden Daten und den provisorischen Zielen:

4. Juni 2017: Blumenwiesen / Rebberge, Osterfingen

2. Juli 2017: Vögel / Schmetterlinge Thurauen



Samstag, 10. Juni 2017 – Pflegeeinsatz von 8.00 bis 12.00 Uhr

Treffpunkt: alter Wingert in Rafz. Bitte Gartengeräte und Handschuhe mitbringen. Anschliessend wird eine Wurst vom Grill offeriert.

Juni / Juli 2017 – Krebsexkursion

Nähere Informationen und genaues Datum, sowie Zeit finden Sie auf www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld.

Leo Eggenberger

Webstube Wil-ZH

Beim Schreiben dieser Zeilen ist es Ende April und Neuigkeiten sind aus der Webstube zu berichten.

Im Februar ging unsere GV zügig über die Bühne und war gut besucht.

Anfang April bei schönstem und warmem (sogar heiss) Aprilwetter war Tag der offenen Tür in der Webstube. Mit Zeitungsartikel und Anschlägen am Brett war der Tag gut bekannt geworden. Neue sowie alte Bekannte beehrten uns mit ihrem Besuch und ihrem Interesse an der Webstube.

Diese neuen und alten Webfans brauchen wir für die Zukunft. Da im Haldenhof im Laufe der nächsten Zeit eine Ver-

änderung ansteht, suchen wir in unserer Umgebung ein neues Lokal. Ca. 60-70 m2 oder 2, 3-4 Zimmer sind nötig um unseren Bestand an Webstühlen unterzubringen. Wir würden uns glücklich schätzen, wenn wir einen geeigneten Raum oder geeignete Zimmer finden könnten (Gemeinde, Schule, Privatliegenschaft). Mit einem Umzug möchten wir verhindern, dass dieses alte und schöne Handwerk aus unserer Gegend verschwindet. Weben ist eines der ältesten Handwerke und wird ausgeübt seit die Menschen Kleider tragen.

Klär Nussbaum - www.webstube-wil.ch

UHC Phantoms Rafzerfeld

Neue Gesichter gesucht

Bist du auf der Suche nach einer sportlichen Betätigung? Hast du früher einmal Unihockey gespielt und willst es wieder einmal wissen? Sowohl bei unseren Aktivmannschaften als auch bei den Senioren ist noch Platz in den Kadern. Besonders unsere Senioren freuen sich jederzeit über neue Mitspieler. Der Spass steht zwar im Vordergrund, es wird aber trotzdem auf hohem Niveau gespielt.

Es reizt dich, wieder einmal einen Stock in die Hand zu nehmen? Möchtest du deine reiche Unihockey-Erfahrung an die Junioren weitergeben und deinen Lebenslauf mit Trainererfahrung bereichern? Für unsere Junioren sind wir auf der Suche nach engagierten neuen Assistentztrainern zur Entlastung unseres Trainerstaffs. Es sind verschiedene Engagements möglich. Aktuell trainieren ca. 40 Junioren im Alter zwischen 7 und 15 in verschiedenen Trainingsgruppen regelmässig in der Saalsporthalle in Rafz. Die Trainings finden jeweils dienstags und donnerstags von 18:30 bis 20:00 Uhr statt. Weitere Informationen sowie Kontaktpersonen sind auf unserer Webseite www.phantoms.ch zu finden.

Senioren - Gelernt ist gelernt

Unsere Senioren zeigten eine starke Vorrunde und konnten sich für die Finalrunde qualifizieren. Ein Grundstein für den Finaleinzug legten die Phantoms mit einem souveränen Sieg über den letztjährigen Schweizer Meister Jump Dübendorf.

An der Finalrunde rückten die Titelträume jedoch nach der Niederlage im ers-

ten Spiel bereits früh in weite Ferne. Das nachfolgende hartumkämpfte Spiel konnten die Phantoms dann mit einem knappen 5:4 gewinnen. Die Hoffnungen auf Platz zwei der Seniorenmeisterschaft waren intakt. Einer der Gegner verlor aufgrund einer intensiven Bierpause sehr hoch, was dafür sorgte, dass den Phantoms aufgrund des schlechteren Torverhältnisses, der zweite Platz in letzter Sekunde noch aus den Händen gerissen wurde.

Unsere Senioren zeigten starke Einsätze und besiegten sowohl den letztjährigen wie auch den diesjährigen Schweizermeister. Ein schaler Nachgeschmack bleibt, da nicht alle Teams mit gleichem sportlichen Ehrgeiz um Ruhm und Ehre gekämpft haben und damit den Ausgang der Seniorenmeisterschaft nicht nur beeinflusst sondern verfälscht haben.

Herren 1 - Abschluss Saison 2016/17

Nun ist es definitiv vorbei. Die Saison 16/17 ist passé und das Herren 1 verabschiedet sich in die Sommerpause. Die Spannung im Abstiegskampf für die Phantoms wurde bereits im ersten Spiel des Tages zwischen dem Gruppensieger und Aufsteiger Uhwiesen und dem zweiten Absteiger Rämi Floorball Zürich genommen. Uhwiesen gewann wie erwartet und so war für die Phantoms der Ligaerhalt bereits gesichert. Nichtsdestotrotz wollte man sich noch würdevoll in den Sommer verabschieden. Im ersten Spiel gegen White Wolves Stadel-Niederhasli II startete man verhalten, gewann jedoch nach und nach die Oberhand und ging mit einem kontrollierten 3:1 in die Pause.

Vereine

Auch in der zweiten Hälfte hatte man das Spiel ziemlich im Griff, ehe sich der Unparteiische ein paar verspätete Aprilscherze erlaubte und die White Wolves wieder aufbaute. Zurück im Spiel schafften diese den Ausgleich und unmittelbar vor Schluss sogar noch die Wende zum 4:5 aus Sicht der Phantoms. Diesen Schlag ins Gesicht steckten die Phantoms aber gut weg, schliesslich hatte man eine Saison lang geübt in den letzten Spielsekunden noch entscheidende Tore einzufangen. Rückblickend verlor man sage und schreibe ganze sechs- mal in dieser Saison mit einem Törchen unterschied. Gegen den Aufsteiger wie auch gegen den Absteiger schaffte man dieses Kunststück. Von würdevollem Verabschieden in den Sommer konnte also noch nicht die Rede sein. Aber man hatte ja noch ein Spiel zur Wiedergutmachung. Der Gegner, hier Rami Floorball Zürich, welcher unbedingt einen Sieg brauchte, um sich noch über dem rettenden Strich platzieren zu können. Nach der Niederlage im ersten Spiel gegen Uhwiesen war bei ihnen aber der Dampf etwas draussen und auch gegen die Phantoms fingen sie einige Tore ein. Wieder lag man zur Pause mit 2 Toren in Front, jedoch verwaltete man den Vorsprung diesmal geschickter und verwertete die Chancen im Konter, welche sich durch das Pressing der Zürcher ergaben, eiskalt. Zum Schluss lautete das Resultat 9:6 für die Rafzerfelder und so schloss man die Saison auf dem mittelmässigen 6. Tabellenplatz ab. Betrachtet man die Resultate der vergangenen 18 Spiele, wäre vieles mehr möglich gewesen, jedoch fehlte es an Konstanz, mit derselben Truppe an die Spiele zu fahren.



Herren 2 - Auf Punktejagd im Zürcher Oberland

Ausgeschlafen und erholt machten wir uns am Sonntagnachmittag auf an die Küste vor Äquatorial Guinea, wie Swissunihockey aufgrund Koordinatenfehler Uster auch zu nennen pflegt. Zwei starke Gegner aus der Stadt Zürich erwarteten uns in einer der interessanteren Spielstätten unserer Saison. Eine Temporärhalle, bestehend aus Container-Konstruktionen als Garderoben mit ausgeklügelter Lüftung, sei es um den Gegner zu schwächen oder um Bananen zu züchten, fühlten wir uns beinahe in die Tropen versetzt und aufwärmen war beinahe nicht nötig.

Das erste Spiel war dann gegen Innebandy Zürich 11, ein Team welches uns im Hinspiel ein 4:4 Unentschieden abgerungen hatte. Wir waren, trotz den schmerzlichen vermissten Spielern, motiviert einen ersten Sieg an diesem Sonntag einzufahren. Durch eine diszipliniert harte Schiedsrichterlinie konnten verbale und physische Aussetzer auf ein Minimum im sonst ziemlich turbulenten Start des Spiels reduziert werden. Als jedoch alsbald ein Penalty wegen einer spektakulären Rettungsaktion – im Fussball als Halbvolley bezeichnet – fällig war, wurden wir Phantoms nervös und die euphorische Stimmung drohte zu kippen. War es die allzu bekannte Wende mit welcher wir hadern sollten und die uns um den Sieg bringen würde? Zum Glück reagierten wir abgeklärt und unser erster Block schoss uns praktisch im Anschluss und Alleingang erneut in Führung. So gelang es uns dann auch im gesamten weiteren Spielverlauf das Spieldiktat an uns zu

Vereine

reissen und den Vorsprung nicht mehr aus der Hand zu geben. Einige bemerkenswert schöne Treffer später stand es dann auch 6:3 zu unseren Gunsten und wir durften einen ersten Sieg feiern.

Für das zweite Spiel musste aufgrund der späten Anspielzeit beinahe bereits die Flutlichtanlage in Betrieb genommen werden und einer der Leistungsträger drohte erneut, wie in der Runde zuvor, einzunicken und das Spiel schlafend zu erleben. Doch als der Anpfiff gegen Zero Zero Zürich erfolgte erwachten alle wieder aus dem Dämmerungszustand, manche schneller, andere langsamer. Wir Phantoms wollten den Sieg und unseren zweiten Tabellenplatz verteidigen, ja gar zementieren. So waren es dann auch wir, welche den Ball zuerst im gegnerischen Tor unterbrachten. Engagierter Einsatz vom Torhüter bis zum vordersten Mann war insbesondere während der zweiten Spielhälfte ersichtlich und schlussendlich auch matchentscheidend. Drei dumme Tore mussten wir hinnehmen, einige 100% Chancen liessen wir ungenutzt und doch war der Ball meistens in unseren Reihen. Wir liessen den Ball gut laufen, spielten ein sauberes Passspiel und auch sonst verlief die Partie sehr diszipliniert und geordnet. Am Schluss des Abends stand es dann doch 8:3 für uns Phantoms und wir durften auf einen gelungenen Sonntag zurückblicken mit schönen Toren, interessanten Spielstätten und zufriedenen Gesichtern, trotz den horrenden Ausgaben fürs Parkticket an die Stadt Uster.

Damen - Letzte Runde der Saison 2016/17

Den zweitletzten Meisterschaftsmatch in der Saison starteten wir mit der Einstellung «nichts ist unmöglich». Denn der souveräne Leader stand an diesem Mor-

gen motiviert vor uns. Dennoch rechneten wir uns Chancen aus mit einem Sieg, den 6. Platz in der Tabelle zu festigen.

Leider legte der Tabellenführer bereits in der dritten Minute mit einem Tor vor. Wir hielten jedoch stark dagegen und glichen in der neunten Minute verdient aus. Dieses, in unseren Augen, starke Resultat konnten wir hart umkämpft bis zur 14. Spielminute halten. Schon ein gutes Gefühl war das :-).

Doch dann packten die Gegnerinnen ihr Können aus und schossen in den letzten fünf Minuten der ersten Halbzeit noch drei Tore. Folglich stand es vor der Pause 4:1, trotz starker Teamleistung.

In der zweiten Halbzeit kämpften wir weiter motiviert gegen die schnellen Winterthurerinnen an, doch war das Glück nicht ganz auf unserer Seite. Viele Chancen wurden vergeben. Jede im Team kämpfte bis zum Schluss, trotzdem endete das Spiel mit 5:1.

Das letzte Spiel der Saison hatten wir, genau wie letzte Saison, gegen Bülach. Vor einem Jahr ging der Sieg an Bülach. Da war also noch eine Rechnung offen. Der siebte Tabellenplatz war nun Tatsache, trotzdem wollten wir die Saison mit einem Sieg abschliessen. Es gelang uns ein super Start. Nach einer Minute hiess es bereits 1:0. Dank einer schönen Balleroberung hinter dem Tor konnten wir bereits nach 2 Minuten zum 2:0 einnetzen. Das Spiel war phasenweise hart umkämpft. Einen Fehlpass unserer Gegnerinnen konnte wir nutzen und bedankten uns mit einem Tor für dieses Geschenk.

Die zweite Halbzeit startete mit einem schönen Gegentor der Bülacherinnen, direkt in den Kranz, 3:1. Dies beeindruckte uns jedoch nicht und wir eröffneten das weitere Score. Am Ende siegten wir mit 7:1.

Vereine

Die offene Rechnung wurde in dieser Saison also beglichen. Auf ein neues Duell.

Nach diesem verdienten Sieg genossen wir noch einen gemütlichen Nachmittag mit dem Team. Auf keinen Fall darf das

RIESIGE Dankeschön an unsere treuen Fans und an unseren Coach vergessen werden. !!DANKE!!

Div. Autoren der Phantoms

FC Rafzerfeld

Antrag über modernisiertes Logo laut Mitgliederversammlung



Ausschreibung eines Wettbewerbs

Thema:	Modernisierung unseres Vereins-Logo
Bedingungen:	Beibehaltung oder nur leichte Veränderung des Schriftzuges FC Rafzerfeld mit Font: Arial Rounded MT Bold <i>kursiv</i> , Entwürfe mit Logo auf hellem und auf dunklem Hintergrund
Entwurf Format:	A4 oder grösser
Vereinsfarben:	rot/weiss
Frist:	bis 15. Juni 2017 an den Vorstand, toni.chiauzzi@fcrafzerfeld.ch
Aushang:	der Entwürfe am Plausch- und Schülerturnier
Entscheid:	Generalversammlung 2017

Wichtige Daten

30.06.-02.07.2017 FC Fäscht mit Bodysoccer, Juniorenturnier, Schülerturnier und Sponsorenlauf

Mehr Informationen von Spielen etc. auf www.fcrafzerfeld.ch, Facebook etc.

Christian Mundt, Leiter PR+Kommunikation

TV Hüntwangen

Resultate in Kürze

27. Osterhasencup - 25. März

Zum Auftakt der Leichtathletik-Wettkampfsaison fanden sich unsere Turnerinnen und Turner am jährlichen Osterhasencup in der Sportanlage Sihlhölzli in Zürich ein. Besonders hervorzuheben sind die tollen Leistungen der jungen Athletin Rebecca Tiefenbacher sowie des Routiniers Res Ott.

Kategorie Männer (36 Teilnehmer)

19. Rang	Tim Baur	2240 Pkt.
20. Rang	Fabio Ernst	2202 Pkt.
30. Rang	Michi Jenny	1803 Pkt.

Stefan Fuchs musste den Wettkampf leider verletzungsbedingt vorzeitig beenden.

Kategorie Senioren (6 Teilnehmer)

1. Rang	Res Ott	2350 Pkt.
---------	---------	-----------

Res erreichte den 1. Platz mit über 400 Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten.

Kategorie U18 Männer (34 Teilnehmer)

19. Rang	Philipp Jungi	1766 Pkt.
28. Rang	Luca Herzog	1593 Pkt.
31. Rang	Rico Leipziger	1511 Pkt.

Kategorie U18 Frauen (12 Teilnehmerin.)

11. Rang	Natascha Keller	1333 Pkt.
----------	-----------------	-----------

Kategorie U16 Frauen (29 Teilnehmerin.)

2. Rang	R. Tiefenbacher	2349 Pkt.
---------	-----------------	-----------

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen

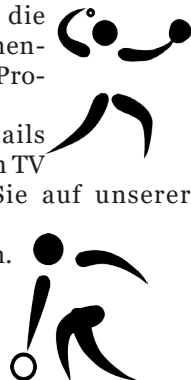
und Teilnehmern zur erbrachten Leistung!

Trainingstage Turnverein

Da wir in diesem Jahr leider wiederum nicht nach Filzbach reisen konnten, um im Sportzentrum Kerenzerberg unser Trainingsweekend zu verbringen, haben wir uns für zwei einzelne Trainingstage in der heimischen Halle entschieden. Am Samstag, 18. März, sowie am Sonntag, 02. April, wurde in der Turnhalle Hüntwangen im Sinne der bevorstehenden Wettkämpfe trainiert. Während dieser zwei Trainingstage hatten wir die Möglichkeit vertieft am Gymnastikprogramm bzw. an der Gerätekombination zu feilen und die Leichtathletikdisziplinen und die Pendelstafette bereits draussen zu absolvieren. Auch Spiele und geselliges Beisammensein kamen nicht zu kurz. Abgerundet wurde das Programm bei Riesenhamburger und Bowling im Riverside. Besten Dank an die Leiter für das Zusammenstellen des vielseitigen Programms.

Weitere Infos, Details und vieles mehr über den TV Hüntwangen finden Sie auf unserer Homepage www.tv-huentwangen.ch.

*Seraina Infanger
Aktuarin*



Jugendabteilung

• • An alle Kinder ab der 1. Klasse • •

Hast du Lust, in die Mädchen- oder Jugendriege zu kommen? Oder deine Fähigkeiten in der Leichtathletik zu verbessern?

Dann schau doch einfach mal bei uns in einem Training vorbei. Wir turnen an Geräten, machen Spiele, Hindernisläufe, Stafetten, lernen die verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik und trainieren unsere Koordination. Aber hauptsächlich wollen wir den Jugendlichen Freude und Begeisterung am Sport und der Bewegung vermitteln.



Die Trainings finden wie folgt statt:

Kleine Mädchenriege (1. bis 4. Klasse)

Donnerstag, 17.30 bis 19.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen

Grosse Mädchenriege (5. bis 9. Klasse)

Montag, 18.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen

Kleine Jugendriege (1. bis 3. Klasse)

Freitag, 18.00 bis 19.30 Uhr, Turnhalle Hüntwangen

Grosse Jugendriege (4. bis 8. Klasse)

Dienstag, 18.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen

Freitag, 18.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Wasterkingen

(jede 2. Woche Geräteturnen)

Weitere Informationen zu allen Riegen finden Sie auf unserer Homepage: www.tv-huentwangen.ch. Wir würden uns über zahlreiche neue Gesichter in unseren Riegen freuen, schaut doch einfach mal vorbei!

Das Leiterteam: Stephanie, Karin, Philippe, Marcel, Robin, Fabio, Seraina & Nathalie

Das Leiterteam der Jugend des Turnvereins sucht Verstärkung

Im Moment dürfen wir uns über einen regen Zuwachs in unserer Jugendabteilung freuen. Was zur Folge hat, dass wir schon einige Zeit auf der Suche nach neuen und weiteren Leitern für die diversen Trainingslektionen sind. In der kleinen Jugendriege haben wir nur noch eine Betreuungsperson für unseren Nachwuchs, wodurch nicht nur der Leiter sehr belastet wird, sondern auch die Qualität der Turnstunden leidet.

Da wir im Moment keine Personen in unseren eigenen Reihen finden können, die sich dieser wertvollen Aufgabe widmen könnten, machen wir uns nun in der Dorfbewölkerung von Wasterkingen und Hüntwangen auf die Suche. Könnten Sie sich vorstellen, mit Unterstützung aus den Reihen des Turnvereins, ein-

zweimal pro Woche eine Gruppe unserer Jugendlichen (mit-) zu betreuen? Vielleicht haben Sie eine solche Leitertätigkeit ja auch bereits schon einmal an einem anderen Ort ausgeübt und hätten Lust dies wieder zu tun?

Im Moment benötigen wir **dringend** 1 bis 2 Leiter/innen für die kleine Jugendriege (jeweils Freitag 19.30 bis 20.00 Uhr in Hüntwangen).

Auch in der grossen Jugi sowie der kleinen und grossen Mädchenriege sind wir natürlich froh über Leiterzuwachs!

Melden Sie sich doch unverbindlich bei unserer Jugendverantwortlichen Nathalie Bouvard unter jugend@tv-huentwangen.ch, sie wird Sie gerne weiter informieren.

ElKi/MuKi/VaKi-Turnen

Am Mittwoch, 6. September 2017 ist es wieder soweit. Das ElKi/MuKi/VaKi-Turnen des Turnvereins Hüntwangen startet ins neue Schuljahr. Geturnt wird in zwei Gruppen in der Zeit zwischen 8.25 und 10.10 Uhr (inkl. Hüetdienst für die jüngeren Geschwister).

Kleinkinder (ab ca. 2.5 Jahren bis zum Kindergartenentritt) zusammen mit einer Begleitperson sind herzlich eingeladen Turnluft zu schnuppern.

Während der Schulwochen treffen wir uns wöchentlich in der Turnhalle Hünt-

wangen zum Spielen und Lachen. Wir entdecken dabei miteinander spielerisch die verschiedenen Turngeräte sowie die Einsatzmöglichkeiten von Alltagsgegenständen in der Turnhalle.

Bitte melden Sie sich bei Fragen oder zur Anmeldung bei Cornelia Ammann, Tel. 078 808 44 97 oder per E-Mail: muki@tv-huentwangen.ch.

Cornelia Ammann



Suchtprävention Zürcher Unterland

Die Suchtprävention Zürcher Unterland ist Anlaufstelle und Kompetenzzentrum für alle Belange der Suchtprävention. Sie ist zuständig für die 44 Gemeinden der Bezirke Bülach und Dielsdorf.

Suchtprävention ist eng verwandt mit der Gesundheitsförderung: Aufwachsen und leben in einem gesunden Umfeld, die Pflege eines gesunden Lebensstils und gesunder sozialer Beziehungen sind beste Voraussetzungen, nicht mit Suchtproblemen in Kontakt zu kommen.

Mit den gesellschaftlichen Veränderungen haben sich auch die Anforderungen und Aufgaben der Suchtprävention in den letzten 20 Jahren verändert.

Stand noch in den 90-er Jahren die Angst vor Abhängigkeit von harten Drogen im Fokus der Präventionsarbeit, ist es heute eine Vielfalt von Themen, die die ganze Bevölkerung und alle Altersgruppen betreffen. Im Vordergrund der Präventionsarbeit steht einerseits die Stärkung des Individuums, indem der Aufbau von Schutzfaktoren und Lebenskompetenzen gefördert wird, welche das Risiko einer Suchtentstehung verkleinern. Andererseits kann man die Augen vor der Realität und der Präsenz der vielen suchterzeugenden Stoffe und Verhaltensweisen nicht verschliessen. Ausführliche Informationen über Gesetzeslage, Eigenschaften und Gefahren der meist verbotenen Substanzen, aber auch den Umgang mit problematischen Verhaltensweisen, wie dem exzessiven Gebrauch der digitalen Medien in all ihren Erscheinungsformen, fördern den bewussten und eigenverantwortlichen

Umgang.

Die Suchtprävention Zürcher Unterland verfügt über ein kleines, interdisziplinär zusammen gesetztes Team von Fachleuten. Sie richtet sich in erster Linie an Menschen, die „Verantwortung für Andere“ tragen: An Eltern von Kindern und Jugendlichen, an Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende aller Schulstufen, an Personalverantwortliche in Betrieben, an Behördenmitglieder (Bereiche Soziales / Gesundheit / Sicherheit) sowie an Fachleute aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich. Der Zielgruppe der Eltern mit Migrationshintergrund steht mit dem Angebot Femmes-Tische Zürcher Unterland ein eigenes, niederschwelliges Angebot zur Verfügung (www.femmetische.ch).

Es gilt das Risiko einer Suchtentwicklung zu mindern. Im Fokus der Suchtprävention steht einerseits der einzelne Mensch („Verhaltensprävention“), andererseits aber auch die ihn umgebenden „Verhältnisse“ („Verhältnisprävention“), die durch Regeln, Handlungsleitfäden, Gesetze, Normen usw. wirken.

Die Anlässe zum 20 Jahre Jubiläum bieten Gelegenheit zur Begegnung und interessanten, anregenden Gesprächen!

Sie sind eingeladen, die speziellen Anlässe zum 20 Jahre Jubiläum der Regionalen Suchtprävention Zürcher Unterland in diesem Jahr 2017 zu besuchen. Zum Beispiel am öffentlichen, traditionellen Sommeranlass: Mittwoch, den 21.6.17, um 19 Uhr in Bülach, im Saal des Alterszentrums Grampen, an dem das Playback Theater „Miniaturlich“ aus Zürich mit einem un-

Allerlei

terhaltenden Programm überraschen und zum Nachdenken anregen wird.

Mehr dazu finden Sie auf unserer Website:
www.praevention-zu.ch

Pro Senectute

Senioren Wandergruppe Eglisau



Programm Juni - August 2017

12. ev. 14. Juni	Wissbachschlucht Herisau
3. ev. 10. Juli	Hallwilersee Meisterschwanden – Mosen
7. ev. 14. August	Husermersee

Auskunft und Anmeldung:
Walter Schibli
Telefon 044 867 06 63
Natel 079 645 15 30

Mütter-/ Väterberatung

Rafz, Wil, Hüntwangen, Wasterkingen

Katholisches Kirchgemeindehaus Rafz, Badener – Landstrasse 12, 8197 Rafz

Beratungen: 1. und 3. Montag des Monats (ohne Anmeldung)
14.00 – 16.00 Uhr

Daten: 05. / 19. Juni 03. / 17. Juli 2017
07. / 21. August 2017 04. / 18. September 2017
02. / 16. Oktober 2017 06. / 20. November 2017
04. / 18. Dezember 2017

Hausbesuche: nach Absprache möglich

Bitte bringen Sie das Gesundheitsheft und eine Unterlage für das Wickelkissen mit.

Telefonsprechstunde: **neu** Montag bis Freitag, 8:30 - 10:30 Uhr, Tel. 043 259 95 55

Denise Solenthaler, Mütter- und Väterberaterin



Bildungsdirektion Kanton Zürich

Amt für Jugend und Berufsberatung

Familie – Grundstein zur Bildung

Familie ist der Ort, wo das Bildungsfundament gelegt wird. Eltern erziehen ihre Kinder nicht nur bezüglich ihrer Persönlichkeitsentwicklung, sondern sie sind auch die ersten „Bildungsinstanzen“: Sie vermitteln ihrem Kind die Grundlagen für das Verstehen der Welt und die Fähigkeit, mit Herausforderungen umzugehen. Die Erfahrungen, die ein Kind in der Familie macht, steuern seinen Weg durch die Schulzeit ins Berufs- und Erwachsenenleben. Die Ausbildungszeit hat sich im Vergleich zu früher verlängert, weil ein guter Berufsabschluss entscheidend ist, um den Wohlstand der Gesellschaft zu sichern, aber auch, um das eigene Arbeits- und Privatleben erfolgreich und erfüllend zu gestalten.

Förderwahn in der frühen Kindheit ist aber völlig fehl am Platz. Denn es sind die praktischen Alltagserfahrungen in den ersten Lebensjahren, welche die Weichen stellen für eine glückliche und fruchtbare Schul- und Ausbildungszeit!

So ist Spielen für Kinder nicht einfach Zeitvertreib, sondern Arbeit und Lernen zugleich. Sie sammeln Erfahrungen in Physik und Geometrie, wenn sie mit Bauklötzen ein Haus oder einen Turm errichten. Denn die verschiedenen Grössen und Formen müssen aufeinander abgestimmt und exakt ausgerichtet sein, damit das Bauwerk nicht gleich umfällt. Tritt der Unglücksfall dann trotzdem ein, werden Frustrationstoleranz und Durchhaltewillen geschult. Das Kind lernt, dass Fehler passieren und dass Fehler Voraussetzung für viele Lernschritte sind, in diesem Fall, wie man einen

Turm stabiler bauen kann.

Oder wenn kleine Kinder beim Gemüserüsten helfen können, lernen sie Küchengeräte kennen, wie sie heissen und wie sie mit ihnen umgehen können. So erweitern sie nebenbei ihren Wortschatz und trainieren ihre Feinmotorik. Sie merken, dass sich ein Rüstmesser nicht eignet, um ein Butterbrot zu streichen, dafür umso besser, um Gurken und Tomaten zu schneiden. Kinder trainieren in der Küche aber auch ihre sensorische Wahrnehmung, wenn sie merken, dass ein Rüebli anders schmeckt, ob es roh oder ob es gekocht ist. Und weshalb braucht es eigentlich heisses Wasser, weshalb wird das Gemüse in der kalten Pfanne nicht gar? Weshalb schäumt Essig, wenn man ihn in den verkalkten Teekochoer giesst? Wer macht, dass der Hefeteig aufgeht? Kochen ist auch Chemieunterricht im Alltag.

Die Mithilfe in der Küche und im Haushalt, beim Staubsaugen oder beim Wäscheaufhängen, ist aber noch aus einem anderen Grund wichtig. Kinder erfahren dabei, dass sie fähig sind, einen Beitrag für die Familie zu leisten, Hand in Hand mit einem Erwachsenen zusammen zu arbeiten. Diese Erfahrung ist wichtig für die Selbstachtung der Kinder, für die Entwicklung ihrer persönlichen und sozialen Verantwortung und für ihr Selbstwertgefühl.

Wie Eltern ihre Kinder im Familienalltag auf einfache Weise fördern können und was Kinder wirklich brauchen zeigen 40 Kurzfilme (übersetzt in mehr als ein Dutzend Sprachen) unter www.kinder-4.ch. Zu sehen sind alltägliche Situationen

Allerlei

in der Familie, beim Einkaufen oder in der Kita. Kinder brauchen keine teure Infrastruktur um zu lernen, sondern Bezugspersonen, welche die natürliche Neugier und Entdeckerlust der Kinder aufnehmen.

Martin Gessler, Geschäftsstelle Elternbildung, www.elternbildung.zh.ch

Bildungsdirektion Kanton Zürich, Amt für Jugend und Berufsberatung, Geschäftsstelle der Bezirke Bülach und Dielsdorf, Schaffhauserstr. 53, 8180 Bülach, 043 259 95 00, www.ajb.zh.ch, Alimente und KKBB, Berufs- und Laufbahnberatung, Soziale Arbeit und Mandate, Elternbildung, Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung, Regionalstelle Schulsozialarbeit

Volkshochschule Zürich Region Bülach

KURSPROGRAMM

Besuch im Home of FIFA

Präsentation und Führung

14. Juni 2017 (Mi), 18.00 – 19.30 Uhr,

Fr. 35.-

Kirchen, Kino und Kloaken – Erkundungstour durch die Zürcher Altstadt

Robert Höhn, ehem. Kantonsschullehrer

22. Juni 2017 (Do), 13.30 – 16.30 Uhr,

Fr. 35.-

Der Hund als Begleiter für epilepsie- kranke Kinder

Madlaina Blapp, Präsidentin Verein Epi-Dogs for Kids

8. Juni 2017 (Do), 19.30 – 21.00 Uhr,

Fr. 29.-

Schutz und Rettung am Flughafen Zürich

Führung im Flughafengelände

17. Juni 2017 (Sa), 8.45 – 11.30 Uhr,

Fr. 45.-

Auf den Spuren der Waldbewohner – Referat

Matthias Wüst, Wildbiologe, Umweltpä-

dagoge

29. Juni 2017 (Do), 19.00 – 20.30 Uhr,

Fr. 29.- (bis 16 J. 19.-)

Ab ca. 10 Jahren geeignet.

Auf den Spuren der Waldbewohner – Exkursion

Matthias Wüst, Wildbiologe, Umweltpädagoge

1. Juli 2017 (Sa), 9.00 – 11.00 Uhr,

Fr. 45.- (bis 16 J. 25.-)

Ab ca. 10 Jahren geeignet.

Besichtigung der Bülacher Brauerei St. Laurentius

John Hildebrand, Bierbrauer

28. Juni 2017 (Mi), 19.00 – 21.00 Uhr,

Fr. 45.- (inkl. Degustation)

Steinhart – Beton giessen

Karin Huwiler, Gestaltungspädagogin

21. Juni 2017, 19.00 – 21.30 Uhr,

Fr. 65.-

Weitere Informationen finden Sie auf der Website:

www.volkshochschule-buelach.ch

Allerlei

Wechselrahmen

Ausschnitt aus einer Flugaufnahme ca. 1959

Das Bild zeigt den westlichen Teil des Oberdorfes.



In der Zwischenzeit wurden sämtliche Häuser erweitert, renoviert oder umgebaut, inklusive der Kirche.

*Chronikstube Wasterkingen, Doris und Heinz Blaser
Telefon 044 869 18 17*

Juni - August

Juni

- freitags **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**
- 01. **Gemeinde**, Seniorenausfahrt
 - 02. **TV Hüntwangen**, LMM Rafz
 - 08. **Kath. Pfarrei**, Kirchgemeindeversammlung, **20.00 Uhr**
 - 11. **Musikverein Wil**, Teilnahme am Zürcher Unterländer Musiktag in Rafz
 - 17. **Papier- und Kartonsammlung**
 - 17./18. **TV Hüntwangen**, Kantonaltturnfest Tösstal Einzelwettkampf
 - 22. **Gemeinde**, Gemeindeversammlung, Dorfhuus – Einladung folgt, **20.00 Uhr**
 - 23. **Musikverein Wil**, Sommerkonzert im Amphitheater Hüntwangen, **19.30 Uhr**
 - 23.-25. **TV Hüntwangen**, Kantonaltturnfest Tösstal Vereinswettkampf
 - 25. **Ref. Kirche**, Kirchgemeindeversammlung, **11.00 Uhr**
 - 28. **Verein Spitex am Rhein**, Generalversammlung, **19.30 Uhr**
 - 30. **Gemeinde**, Neuzuzügeranlass – Einladung folgt, **19.00 Uhr**

Juli

- freitags **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**
- 07. **Militärschützenverein**, Bundesübung (Obli), **18.30-20.30 Uhr**
 - 14. **Musikverein Wil**, Platzkonzert in Buchenloo, **20.00 Uhr**
 - 21. **Militärschützenverein**, kein Training
 - 22./23. **TV Hüntwangen**, Marktgräfler Bergturnfest Dachsberg

August

- freitags **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**
- 01. **Gemeinde**, Bundesfeier, Organisator: Volkstanzgr. Rafzerfeld (Flyer folgt)
 - 04. **Militärschützenverein**, kein Training
 - 25. **Militärschützenverein**, Bundesübung (Obli), **18.30-20.30 Uhr**
 - 25. **Musikverein Wil**, Platzkonzert Wasterkingen, **20.00 Uhr**
 - 26. **Papier- und Kartonsammlung**

Vorschau September

- 01. **Musikverein Wil**, Platzkonzert Hüslihof, 20.00 Uhr
- 09./10. **Dorffäscht** Wasterkingen
- 16./17. **TV Hüntwangen**, Turnfahrt



Wasterkinger Mitteilungen
Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
Tel: 044 869 06 05, E-Mail: wamit@bluewin.ch